Beiträge
zur Geschichte der hebr. Sprachwissenschaft.

I.

Eine hebräische Grammatik

aus dem XIII. Jh.

Zum ersten Male herausgegeben,
mit Einleitung und Anmerkungen versehen

von

Samuel Poznanski.

BERLIN.

Verlag von S. Calvary & Co.

1894.

Den Manen

meines hochverehrten Lehrers

Dr. David Cassel

zum 22 Januar 1894,

dem ersten Jahrestage seines Heimganges.

Einleitung.

Eine Geschichte der hebräischen Sprachwissenschaft muss, wie die Geschichte aller anderen Wissenschaften bei den Juden, erst geschrieben werden. Zwar hat uns Bacher in jüngster Zeit eine zusammenhängende Darstellung dieser Disciplin gegeben[1]), die, wie alle Schriften dieses Gelehrten, sich durch Klarheit, Gründlichkeit und Zuverlässigkeit auszeichnet; da indessen diese Schrift nur populären Zwecken dient und sie nur einen Umriss geben soll, so berücksichtigt sie nur das Hauptsächlichste und Wichtigste; hieraus erklärt sich auch der Umstand, dass einer der wichtigsten Fragen, und zwar der Frage über die Entwickelung der grammatischen Terminologie, keine Erörterung gewidmet ist. Zur vollständigen grammatikalischen Kenntnis der hebräischen Sprache bedarf es indessen noch vieler Specialuntersuchungen und vor allem eines gründlichen Studiums verschiedener in den Bibliotheken aufbewahrter Handschriften, die noch nicht ans Tageslicht befördert sind. Mit Rücksicht hierauf beabsichtigen wir in aufeinanderfolgenden Heften, deren erstes die vorliegende Schrift bildet, die Edition einer Reihe von grammatischen Abhandlungen sowie, entsprechend dem bescheidenen Masse unserer Kräfte, die Erörterung einiger Fragen der hebräischen Grammatik in ihrer geschichtlichen Entwickelung.

---

[1]) Die hebr. Sprachwissenschaft von 10—16 Jh., Trier 1892 (Sep. Abdr. aus Winter u. Wünsche, die jüd. Litteratur seit Abschluss des Kanons, Bd. II, S. 121—235).

Das Schriftchen, das wir hiermit edieren, ist bisher nur wenig bekannt. Der Codex, in dem es sich findet, war früher im Besitze Luzzatto's[1]) und gehört jetzt der Kgl. Bibliothek zu Berlin (Ms. or. oct. 243, s. die Beschreibung bei Steinschneider, Verzeichnis der hebr. Handschriften der Kgl. Bibliothek zu Berlin, S. 54 Nr. 36). Einen Titel führt es nicht; wahrscheinlich hat ihm auch der Verfasser keinen solchen beigelegt, sondern es einfach קונטרס benannt[2]). Der Name des Verfassers ist gleichfalls nicht angegeben, doch vermuten wir, dass er David geheisssen hat. Der Abschnitt über die Verbalstämme (S. 8 Z. 5) beginnt nämlich mit folgenden Worten: אלה פקודי המשכן משכן העדות אשר פקד לפני כל יודעי דת ודין ויקבצם דוד ויתנם בראשי הגדוד והם שבעה בנינים. Diese in Musivstil gehaltenen Worte können doch wohl nur besagen, dass der Verfasser David die verschiedenen Verbalformen in sieben Stämme eingeteilt hat, da andernfalls die Paraphrasierung des Verses 1 Chr. 12, 19 keinen rechten Sinn ergäbe. Dagegen lässt sich die Zeit unseres Verfassers ziemlich genau bestimmen. An zwei Stellen nämlich citiert er einen Abraham b. 'Azriel aus Böhmen und berichtet über ein Gespräch, welches er mit ihm geführt habe[3]). Ueber diesen Abraham b. 'Azriel, der bis in die neuste Zeit fast unbekannt war, sind wir jetzt ziemlich gut unterrichtet. Berliner entdeckte zuerst in der Vaticana, in der Hs. 301, einen Machsorcommentar desselben, betitelt: ערונת הבושם (Magazin

---

[1]) In dem Verzeichnis seiner Handschriften (Hebr. Briefe ed. Gräber VII, 1000) als Nr. 56 aufgeführt; vgl. das. p. 922 u. p. 966. Ein Citat daraus hat auch Dukes (Kontres Hamassoreth, Tübingen 1846, p. 1) mitgeteilt.

[2]) ומה שאני קורא מקור בזה הקונטרס (S. 16 Z. 18); ואני הכותב הקונטרס חזה (S. 9 Z. 9).

[3]) וכן נדחק ר׳ אברהם בר׳ עזריאל מוקני בהם במלת ותושיה נדחה ממני .. ור׳ אברהם בר׳ עזריאל מוקני אך כשהזכרנו אותו מיד חזר בו (S. 12 Z. 3); בהם לא נזדמנה לו הסברא הזאת במלת ויקם לך (S. 21 Z. 20); vgl. Steinschneider, Hebr. Bibliogr. IX, 174.

für jüdische Geschichte und Literatur I, 3) und bald darauf fand Perles eine zweite Hs. dieses Commentars in der Merzbacher'schen Bibliothek (Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums XXVI, 360ff, vgl. ib. XXXI, 316ff.). Abraham b. 'Azriel hat nun sein Werk um 1234 geschrieben, wie aus folgender Stelle hervorgeht: ע"כ אין אנו חוששין אם תמשך תקופת טכת עד אחר הפסח הנה בשנת דתתקצ"ד משכה עד כ"ה להדש ולא עיברנו (Monatsschrift XXVI, 363), demnach blühte auch unser Verfasser in der ersten Hälfte oder um die Mitte des XIII. Jh. Die Annahme Steinschneiders also, welche die Abfassungszeit auf die Jahre 1230—50 festsetzt, ist ziemlich gerechtfertigt.

Ueber das Vaterland unseres Verfasser lassen sich wieder nur Vermutungen aufstellen. Dukes (a. a. O. p. 65) glaubt, er sei ein Spanier gewesen, weil er den Wortschatz der hebr. Sprache in die bekannten drei Redeteile: Nomen, Verbum und Partikel gliedert. Doch sprechen gegen diese Annahme sehr viel innere Gründe: so die Unkenntnis der Schriften der Kimchiden, die doch um die Mitte des XIII. Jh. schon in Spanien ihren Einfluss ausübten[1]), dann der sonderbare Stil unseres Verfassers, die originelle Terminologie und ganz besonders die vielen Berührungspunkte mit karäischen Schriftstellern (s. Anm. 2, 4, 12, 56). Dies alles lässt auf ein Land schliessen, das in der Entwickelung der jüdischen Literatur eine besondere Stellung einnahm und wo sich der karäische Einfluss überaus geltend machte; dies aber gilt für die Zeit unseres Verfassers ganz besonders von Griechenland[2]), sodass wir nicht fehl gehen, wenn wir

---

[1]) So zeigt bereits die anonyme grammatische Schrift פתח דברי, die höchst wahrscheinlich um die Mitte des 13. Jh. verfasst ist, und deren Autor nach einer alten Tradition ein spanischer Gelehrter war, in ihrer ganzen Anlage wie auch in Einzelheiten den Einfluss der David Kimchi'schen Grammatik (Bacher a. a. O. p. 85; vgl. Revue des Études juives X, 135. 143).

[2]) Vgl. über jüdische Gelehrte in Griechenland Zunz in s. Noten zu Benjamin von Tudela ed. Asher II, 29; Steinschneider, Hebr.

unseren Verfasser für einen Griechen halten[1]). Hat nun unser Verfasser David geheissen und stammt er aus Griechenland, so ist es nicht unmöglich, dass er mit dem David aus Griechenland identisch ist, den Abraham b. 'Azriel persönlich gekannt hat[2]). Vielleicht ist er auch der Vater des Grammatikers Josef b. David ha-Jewâni, des Verfassers eines hebr. Lexicons מנורת המאור, der, wie Steinschneider richtig nachgewiesen hat (Jewish Literature p. 328; vgl. Hebr. Bibliogr. XIII, 111), am Ende des XIII. Jh. lebte, gegen Dukes, der ihn in den Anfang dieses Jh. versetzt (Ltbl. des Orients Jahrg. X u. XI). Eine diesbezügliche Vermutung könnte man noch darauf gründen, dass die Benennung ספר המשנה für Abulwalîds Kitâb al-Mustalhik, die sich bei unserem Verfasser findet, ebenfalls von Josef b. David gebraucht wird (Wolff III, 393; s. Steinschneider, Cat. Bodl. 1419). Die meisten jüdischen Autoren nennen diese Schrift Abulwalîds ספר ההשגה[3]).

Wie aus verschiedenen Stellen unseres Schriftchens hervorgeht, hat es der Verfasser nicht in seiner Heimat, sondern in einem fremden Lande verfasst[4]). Den Ort seines Aufenthalts giebt er nicht genau an, spricht vielmehr

---

Bibliogr. XV, 38. XVII, 135. XIX, 30. 57; Perles, Byzant. Zeitschr. II (1893), 569 (der sogar Kalir zu einem Griechen machen möchte).

[1]) Auch Steinschneider (Verzeichnis a. a. O.) vermutet, dass unser Verf. aus dem Osten Europas stammt, spricht sich aber näher über das Vaterland desselben nicht aus.

[2]) שמעתי מר׳ דוד מארץ יון כי שורק מיין [l. מין] ממיני הגפן ופריו ארוך ולא עגול וכו׳ (Monatsschr. XXVI, 363; Magazin XIII, 136).

[3]) So Jehuda Ibn Tibbon im ספר הרקמה, Isaac b. Eleasar im שפת יתר (Hebr. Bibliogr. XX, 10), Duran im מעשה אפוד (ed. Friedländer u. Kohn p. 50. 178.); vgl. Derenbourg, Opuscules et traités d'Aboulwalîd p. CXXII.

[4]) Vgl. z. B.: המרקדים שבזמן הזה במלכיות האלו (S. 11 Z. 8); מה שאין אזן בני אלה הארצות מכילה לשמוע (S. 11 Z. 14); ואף כי בכאן חסרון הפסרים שלהם שלקחו (S. 11 Z. 20); אפילו מן הנקדנים שלהם שלקחו שם באלה הארצות (S. 11 Z. 25); ובזה חמקום הקלפים יקרים וקנויהם עצרנים (S. 23 Z. 2).

immer von Einwohnern dieser Länder, dieser Reiche (בני אלה הארצות כמלכיות הללו) in der Mehrzahl, sodass er eine gewisse Gruppe von Ländern vor Augen gehabt haben muss, wo die Juden eine gleiche Cultur hatten und auf einer ähnlichen Bildungsstufe standen Zur Ermittelung dieser Länder kann besonders folgender Ausspruch dienen: גלות החל הזה לבני ישראל אשר כנענים עד צרפת וכו׳ (S. 4 Z. 34), er spricht also von den Juden, die von Kanaan bis Frankreich wohnen. Nun hat bereits Rapaport nachgewiesen, (Kerem Chemed VI, 165; vgl. besonders Harkavy, היהודים וישפת הסלאווים, p. 19 ff.), dass die jüdischen Autoren im Mittelalter unter שפת כנען die slavische Sprache und unter ארץ כנען die slavischen Länder, insbesondere Böhmen verstanden haben[1]), folglich spricht auch unser Verfasser von Deutschland und Böhmen. Hiermit vereinigt sich auch sein abfälliges Urteil über die Landbewohner, die er als unwissend in grammatischen Dingen hinstellt (S. 11 Z. 14), sodass sogar die Nakdanim (Punktatoren), die sich in ihrem Lande eines Rufes erfreuten, nicht viel verstünden (S. 11 Z. 25), ferner seine Klage über den Mangel an grammatischer Tradition und an Büchern (S. 11 Z. 20); und dieses sein Urteil erweist sich insofern als zutreffend, als bekanntlich in diesen Gegenden das Studium der hebräischen Grammatik am meisten vernachlässigt wurde, sodass wir z. B. in Deutschland vor dem XIII. Jh. kaum einen namhaften Grammatiker kennen, und auch die wenigen, welche sich dieses Studiums befleissigten, gerade die Punktatoren waren[2]). Zur genaueren Bestimmung des Aufenthalts unseres Verfassers aber kann uns als Anhaltspunkt die Thatsache dienen, dass er, wie bereits mitgeteilt, Abraham b. ʻAzriel

---

[1]) So sagt ausdrücklich der bekannte Reisende Benjamin von Tudela (ed. Asher I, 111): ומשם והלאה ארץ בתם והיא הנקראת פראגה היא תחלת ארץ אשקלבוניא וקוראים אותה היהודים הדרים שם ארץ כנען.

[2]) S. über die Nakdanim Zunz, zur Gesch. u. Literatur, p. 109 ff. Der bedeutendste unter ihnen, Jekutiel b. Jehuda Hakkohen, stammte aus Prag, doch lebte er erst in der zweiten Hälfte des XIII. Jh.

persönlich kennen gelernt, und demnach unzweifelhaft in Böhmen gelebt hat. Unser Schriftchen wäre also das einzige grammatische Denkmal böhmischen Ursprungs, welches uns aus dieser Zeit erhalten ist.

Die von unserem Verfasser citierten Autoren sind, ausser dem bereits erwähnten Abraham b. ʻAzriel, folgende: Jehuda b. ʻAlân aus Tiberias (S. 21 Z. 11, s. Anm. 86); Jehuda Chajjûg (S. 8 Z. 18, S. 9 Z. 6, S. 16 Z. 31, s. Anm 66); Jona Ibn Gannâch (Abulwalîd), den er einmal (S. 17 Z. 27) ohne Angabe des Namens als grossen Grammatiker (הדקדק הגדול, s. Anm. 68) bezeichnet, sowie dessen Schriften: ספר המשיג (S. 9 Z. 8: השיגו בזה ... ור' יונה, S. 13 Z. 16, S. 15 Z. 21), ספר הרקמה (S. 11 Z. 2: בספרו . . . ר' יונה, S. 14 Z. 13: ראיתי בספר הרקמה, s. Anm. 51) und ספר השרשים (S. 18 Z. 34); ferner Raschi (S. 19 Z. 26), Ibn Esra (S. 7 Z. 32, s. Anm. 20) und ein ר' פלוני (S. 11 Z. 33). Ausserdem citiert er oft Massoreten und Grammatiker[1]). Am meisten lässt sich der Einfluss der Schriften Abulwalîds und Ibn Esras nachweisen, wiewohl unser Verfasser nicht immer seine Quellen angiebt; dagegen sind ihm die Schriften der Kimchiden noch vollständig unbekannt (s. ob.). Die Schriften Abulwalîds wird er wohl in den uns vorligenden hebräischen Uebersetzungen benutzt haben, und zwar das Hauptwerk (Kitâb at-Tankîch) in der Uebersetzung Ibn Tibbons und den Ergänzer (Kitâb al-Mustalhik) in der Uebersetzung Obadjas, da unser Verf. schwerlich Arabisch verstanden hat (s. Anm. 2)[2]). Was aber besonders her-

---

[1]) בעלי המסרת (S. 4 Z. 13); בעלי הדקדוק (S. 8 Z. 33); בני הדקדוק (S. 10 Z. 30); אנשי הדקדוק (S. 11 Z. 13); חרשי הלשון (S. 17 Z. 23); אנשי הלשון (S. 6 Z. 28); בעלי הלשון (S. 22 Z. 21). Die letzten zwei Ausdrücke entsprechen dem arabischen أصحاب اللغة.

[2]) Wenn unser Verf. den Mustalhik im arabischen Original benutzt hätte, so würde er ihn, entsprechend dem arabischen Titel, ספר המוסיף oder ספר התוספת genannt haben, wie er auch von Jehuda Ibn Tibbon in seiner Uebersetzung des Abulwalîd'schen Wörterbuches genannt wird (s. Derenbourg, Opuscules p. CXXII). Die

vorgehoben zu werden verdient, ist, dass unser Verfasser die Schriften der karäischen Grammatiker gekannt und benutzt hat. Dies folgt aus der Einteilung der Nomina in שמות פעולים und שמות קפואים, die sich nur bei den Karäern David b. Abraham Alfâsi und Jehuda Hadassi findet (s. Anm. 2), aus der Anordnung und Zahl der Verbalstämme (s. Anm. 21), wie auch aus den verschiedenen Berührungspunkten mit dem Karäer Aron b. Josef (s. Anm. 12, 56). Letzterer hat zwar seine Grammatik כליל יופי (erschien zuerst Constantinopel 1581 und dann Guzlow 1847) am Ende des XIII. oder am Anfange des XIV. Jh. verfasst[1]), doch ist es schwer anzunehmen, dass er bereits unseren Verfasser gekannt hat und es ist deshalb wahrscheinlicher, dass beiden gemeinsame Quellen vorlagen.

Die Terminologie ist manchmal ganz originell. Auf die Einteilung der Nomina in שמות פעולים und שמות קפואים wurde bereits hingewiesen. Zu beachten ist noch die Einteilung der ersteren in שמות המקרים und שמות הגופים (S. 4 Z. 16, s. Anm. 4), der Ausdruck סגור für Adjectivum (S. 8 Z. 31)[2]), צורה für grammatische Form (S. 5 Z. 30), דגשון für Dagesch (S. 10 Z. 7, S. 22 Z. 33), die Bezeichnung der schwachlautigen Verba als חלקי הפ״א und חלקי העי״ן (S. 14 Z. 2)[3]) u. s. w. Ausserdem sei noch auf solche Aus-

---

Citate bei unseren Verfasser sind demnach, soweit unsere Kenntnis reicht, die frühesten aus der hebräischen Uebersetzung des Mustalhik und können zur Feststellung der Zeit des Uebersetzers beitragen. S. Opuscules CXXIII u. Steinschneider, Hebr. Bibliogr. XX, 23.

[1]) Aron verfasste dies Schriftchen am Ende seines Lebens und hinterliess es unvollendet (Vorrede des Herausgebers); da er nun seinen bekannten Bibelcommentar ספר המבחר um 1293 schrieb (s. Pinsker, Likute Kadmoniot p. רנג), so muss die Abfassungszeit des כליל יופי nach 1293 angesetzt werden.

[2]) Dieser Ausdruck entspricht dem arabischen وصف, ebenso übersetzt Obadja وصف mit שם מדה וענין סגור (Derenbourg, Opuscules l. c.). Aron b. Josef gebraucht סגורים zur Bezeichnung der Participia (s. כליל יופי, ed. Guzlow 1847, f. 3b).

[3]) Vgl. übrigens Josef Kimchi, ספר זכרון ed. Bacher p. 30: ואם

drücke aufmerksam gemacht, wie חרשי הלשון (S. 16 Z. 23) im Sinne von Eigentümlichkeiten der Sprache; הרואים להם (S. 17 Z. 14), הצוכאים אחריהם (S. 13 Z. 15) im Sinne von gleich, ähnlich; הצרנות (S. 15 Z. 5, S. 17 Z. 24) im Sinne von sprachlicher Eleganz, (welches letzteren Etymologie wir nicht zu ermitteln vermochten). Interessant sind auch die verschiedenen eingeschalteten Excurse, so der über die Attribute Gottes (S. 6 Z. 34), welcher eine philosophische Bildung unseres Verfassers bekundet; ferner die Excurse über die Unwissenheit der Landbewohner in grammatischen Dingen (S. 11 Z. 14), über falsche Lesarten in den Gebeten (S. 12 Z 8), über das Vorhandensein von Notarikon, Reim und Metrik in den biblischen Versen (S. 23 Z. 8).

Die Berliner Handschrift, die unserer Edition zu Grunde liegt, (ein zweites Exemplar unseres Schriftchens ist unseres Wissens nicht vorhanden), ist nach Steinschneider im XIV—XV. Jh. geschrieben, abwechselnd von spanischer oder italienischer oder griechischer Hand. Die Correctheit lässt viel zu wünschen übrig, sehr oft sind Worte ausgelassen, manchmal wieder überflüssig oder wiederholt. Ganze Stücke sind an unrichtige Stellen geraten (s. Anm. 34, 43) und an einer Stelle sogar ist eine Randglosse in den Text eingedrungen, ohne indessen neben denjenigen Worten zu stehen, die wirklich durch dieselbe erklärt werden sollen (s. Anm. 2). Wir haben nun die fehlenden Worte ergänzt und in eckige Klammern gesetzt, die überflüssigen dagegen in runden Klammern eingeschlossen und wiewohl wir uns bestrebten, so wenig als möglich zu emendieren, so waren wir doch gezwungen, die notorisch falschen Lesarten zu verbessern, wobei wir die richtige Lesart in den Text setzten und die falsche am Rande angaben. Ausserdem haben wir da, wo es nötig war, die Worte mit Punktation versehen, und endlich die Stellen der citierten biblischen

---

תהיה האות החסרה מאותיות אהו"י יקרא זה מנחי הפ' או מנחי הע' או מנחי הל' ויש מי שקראם חלקי הפ' והע' והל'.

Verse angegeben. Hierbei stellte sich heraus, dass sehr viele Verse falsch angeführt und dass hierin nicht nur der Abschreiber (s. z. B. S. 4 Z. 12, S. 5 Z. 4, S. 6 Z. 17) sondern auch der Verfasser, der wahrscheinlich aus dem Gedächtnisse citierte, sehr viele Fehler beging (s. z. B. S. 10 Z. 20, S. 20 Z. 23, s. auch Anm. 54, 72), sodass er einmal einen Vers in Hiob für einen solchen in den Prov. ausgab (S. 23 Z. 3, s. Anm. 94).

Da unsere Arbeit lediglich als ein Beitrag zur Geschichte der hebräischen Sprachwissenschaft betrachtet sein will, so haben wir uns in den Noten hauptsächlich auf den Nachweis von Quellen und Parallelen in der älteren grammatischen Litteratur beschränkt und nur hin und wieder Nebensächliches berührt. Sollten uns wichtige Quellen und Parallelstellen entgangen sein, so würden wir uns sehr freuen, auf solche aufmerksam gemacht zu werden.

קונטרס

בדקדוק שפת עבר

יוצא לאור בפעם הראשונה ע"פ כת"י עם פתח דבר הערות
והגהות ומראה מקומות

מאת

שמואל אברהם פאזנאנסקי.

ברלין.

פערלאג פאן ס. קאלוואריי אונד קאמפ.

תרנ"ד.

[21] רבא אילנא והקיף בתהילת תהנוניך יצא דבר ואני באתי כי חמודות
אתה ובין[a]) בדבר והבן במראה (דניאל ט כג) והיה כי יפנשך
איש ושאלך לאמור דבור שפת לשון הקדש איך מתכונתו ועל כמה חלקי׳
יחלק תשיב לו ותאמ׳ שהוא נחלק לשלשת הלקי׳. ואני רוצה לבאר לך
אלה השלשת הלקים באר היטב ואעמיד איש על מהנהו ואיש על דגלו
באותות למען ירוין קורא בו ויבין להשיב ולהעמיד איש על עבודתו ועל
משאו. ואלה שלשת החלקי׳ שאמרתי הם שמות ופעלים ותיבות
העניני׳[1]) וקודם שאקל להפריד ביניהם הגני אהל לסדר כל [22] דברי

סדר השמות.

ואלה תולדות השמות למחלקותם לכל תוצאותם כי הם נחלקי׳ לשני
חלקי׳ שמות פעולים ושמות קפואים[2]). ושמות הקפואים הם
כמו שתאמ׳ שמים וארץ, זהב וכסף, אברהם יצחק ויעקב, מיכאל גבריאל,
הנשר והפרס והעזניה, סוס וגמל, פרד וחמור. ולמה נקראו קפואים כי
מהם לא יוכל אדם להפעיל ולעשות לא עבר ולא עתיד לא ציווי ולא
איתי׳ן לכן נקראו קפואי׳ שלא יזוזו ממקומם ולא יתרחשו ממעמדם. אך
יש מעט מהם מזער לא כביר שמות שהן נקראי׳ על פי המעשה, והם
אשר נקבו בשמות שההתור׳ הוציאה אותם בברור שהן לקוחים מן
המעשה[b]) כמו שתאמ׳ אדם שהוא לקוח מן האדמה, כמו שאו׳ ויצר יי׳
אלהים את האדם עפר מן האדמ׳ (בראשית ב ז) וכן האדמה עצמה לא
נקראת אדמה אלא שהיא אדומה, וכן הוה באומרו[c]) כי הוא היתה אם
כל חי (שם ג כ) וכן אשה כי מאיש לקחה זאת (שם ב כג) וכן שאר
שמות בשמות שלושת האבות וי״ב שבטי׳ שהן לקוחים מתוך מעשיהם
שהלשון הוציאה אותם מתוך מעשיהן. אבל מה שלא מצינו בדברי הכתו׳
אין אדם רשאי להוציא הדבר הזה מלבו ולומ׳ שבעבור כך נקרא כך
ובעבור כך נקרא כך זולת מה שהוציא אותו הכתו׳ ממעשהו. וחז״ל שאמרו
(חולין סג) לא נקראת ראה אלא מפני שהיא רואה ביותר וכן החסידה

---

a) בין. b) In der Hs. folgen hier noch 4 Worte: והם אשר נקבו בשמות, die aber mit Strichen versehen und somit als überflüssig angedeutet sind; sie sind aus der vorhergehenden Zeile wiederholt
c) באומרי.

נקראת בדרך זו על שם שעושה הסדים עם חבירותיה. וכן האנפה מפני שהיא מנאפת בחבירותיה. לא אמרו (כל אלה אלא מפני שתוספת הראיה שבה לא יורה שתקרא ראה מפני זה הלא תראה כי הסוס באפילה רואה יותר מכל הבהמות וכן הראה אע״פ שהיא רואה ביותר לא תקרא בזה השם [יותר] מכל העופות כי שאר העופות גמי רואים כמו כן אבל [לא] אמרו)[3]) כן אלא כדי לפתוח עיני התלמידים ולהרויח דעתם בלימודם כי לא יתכן שנקרא ראה זו ראה לפי שהיא רואה ביותר וכי שאר חיות אינן רואות וכן [23] ההסידה לא יתכן שנאמ׳ לה כי היא בעלת חסדי׳ כי עשיית הסד לא נתן אלא לבע׳ דעת העליונה שבזכותו יזכו לאור באור החיים אבל חיות ועופות ובהמות לא נתן להם אלא רוח טבעי בלבד לאכול ולשתות ולהדרוג מין במינו. ואל זה רמז החכם בתוך דבריו ויאמר מי יודע רוח [בני] האדם העולה היא למעלה ורוח הבהמה היורדת היא למטה לארץ (קהלת ג כא). ועל כן אמרנו מכח בעלי המסורת ובעלי ח׳ הדקדוק שאין כל שם לקוח ממעשה אלא ממה שהוציאו הלשון בברור ובפירוש.

ושמות הפעולים הם יחלקו לב׳ חלקי׳ שמות המקרים ושמות הגופים[4]). ושמות המקרים הם כמו שתאמ׳ אֹרֶךְ כֶּגֶד גֹּזֵל דֶּרֶךְ הֵלֶךְ[5]) זֶכֶר חֶסֶד טֶרֶף והדומה להם במשקלם. ונקראו פעולים לפי שמהם תוכל להפעיל ולעשות עבר ועתיד וציווי ואית״ן כי מן אֹרֶךְ תאמ׳ ויהי כי ארכו לו שם הימים (בראשית מו ח) וכן ליחיד, והעבר אָרַךְ והציווי ארוך והפועל אורך והפעול ארוך ואית״ן אארוך יארוך תארוך נארוך והמקור אָרוֹךְ או אֲרֹךְ כמו הציווי. וכן מן כֶּגֶד הלקוח מן בגד בונדים בגדו (ישעיה כד טז) תאמ׳ עבר בגד וצווי בגוד ופועל בונד ופעול בגוד ואית״ן אבגוד יבגוד תבגוד נבגוד[a][6]) והמקור בגוד כמו הציווי כך דרך כל הלשון הולך על זו הדרך עליו אין להוסיף וממנו אין לגרוע.

ושמות הגופים הם כמו שתאמר שבור וגבור זקן ותפל חמץ רעב וצמא כי הם שמות נופלין בעצם הגוף ואותו הגוף עצמו יסופר בספור הזה מפני המקרה שנפל עליו. רצוני לומ׳ כי נקרא גבור מפני שגבורה נתהדשה עליו וכן המץ מפני החמיצה וכן זקן מפני הזקנה וכן רעב מפני הרעבון שהל עליו וכן צמא מפני הצמאה. ועל זה נאמ׳ כי יש הפרש בין שם המקרה ובין שם הגוף וכאשר הצמאה שהיא שם המקרה [24] תתחדש על האדם או על גוף אחר מן החיים אז יקרא צמא וזה הוא שם הגוף. וגלות החל הזה לבני ישראל אשר כנענים עד

a) נבגוד תבגוד.

צרפת (עובדיה כ)[7]) הרגילו על לשונם לומ׳ שם התאר ולא שמו על לבם לדעת מאי זה בנין ומאי זה פועל יבא שם התאר לכן הוצרכתי להודיעך כי שם התואר לא יבא אלא מן הפעלים העומדים ולא מן היוצאי׳ ואל זה נאמר כי מי[a]) שפי׳ ובשל[b]) מבושל במים (שמות יב ט) ור״ל[c]) על בשל שהוא לפי דעתו [כמו] זקן ורעב וצמא[8]) נאמר עליו שהוא טעה טעות נמור׳ שהו׳ מן הפעלים היוצאים ולא מן העומדים[9]) ולא תוכל לומר כי פעל היוצא שהוא כמו שמר ושבר לומ׳ מהן שָׁבֵר ולא שָׁמֵר כי אם תאמ׳ שמור לבעליו (קהלת ה יב) וכן שבור וכן שָׁכוּר הוא מן ואשר שכר עליך את בלעם בן בעור (דברים כג ה), וכן מן הפעלים העומדי׳ היוצאים במשקל פָּעֵל כמו רעב וצמא ושבע עיף וינע והרומה להם לא תאמ׳ מהם במשקל פעול. רצוני לומ׳ כי מן ויהי כי זקן יצחק (בראשית כז א) שהוא עבר לא תאמ׳ ממנו שהוא זקון כי אם תאמ׳ והאיש זקן וכבד[10]) וכן מן שבע העבר לא תאמ׳ ממנו שם התואר אלא שבעים בלחם נשברו (ש״א ב ה) וכן מן רעב וצמא רעבים גם צמאים (תהלים קו ה) וכן מן אכל ושבע ודשן (דברים לא כ) דשנים ורעננים יהיו (תהלים צב טו) ולא דשונים ולא רעובים ולא שבועים ולא צמואים כי הם כולם על משקל פָּעֵל העבר כך שם התואר. אבל מן פעל היוצא לא זו הדרך ולא זו העיר ואף כי מענין בשול לא מצאנו ממנו פעל קל כלל[11]). ומי שיטעון[d]) ויאמ׳ כי מן זאת המלה עצמה כלומ׳ ובשל מבושל נוכל להפעיל ולעשות ממנו עבר וציווי ואית״ן מן הפעל הקל דבריו בטלים בראיות נכוחות וערים נאמנים ואף כי מן השם לא יוכל האדם להפעיל ולבנות בנין ציווי ועבר ועתיד ועומד. אך אם ימצא אבר א׳ מאיברי הגוף שהם מ׳ שהוכרנו לעיל מאותם מ׳ אם ימצא אחד יכול שיעשה פעל שלם או מן הפעל הקל או מן הפעל הכבד כמו שמצאת [25] שאומ׳ את כל אשר אני דובר אליך (שמות ו כט) ואע״פ שלא מצאת ממנו אית״ן כיון שמצאת ממנו דובר וְדָבוּר (משלי כה יא) יכול אתה לעשות ממנו אדבור ידבור[e]) תדבור נדבור ואם היות שלא מצאת ממנו בדברי המקרא לא איתי די ימחא בידך ויאמר לך מה עבדת[12]), אבל מן השם שהוא שם הגוף או שם המקרה[f]) אינך יכול להפעיל ולעשות ממנו פעולה. וראיה לדברי שהלא[g]) מצאת בשמות המקרים שהם בצורה אחת[h]) כמו משפחה מלחמה ומן מלת מלחמה מצאת שאומ׳ להם[i]) את לוחמי (תהלים לה א) וכן כי רבים להמים לי כרום (שם נו ג) אבל ממלת משפחה מי הוא זה ואי זהו אשר מלאו לבו לעשות כן. וכן מצאת בשמות הנופי׳

a) כמו. b) ומבשל. c) ר״ל. d) שיטעין. e) ידבות. f) המקרא.
g) שלא. h) שהסב צורה אחת. i) להם.

שתאמר צדיק ואסיר ואדיר. מן צדיק מצאת על צדקו נפשו מאלהים (איוב לב ב) לפי זאת יכול שתאמ׳ ממנו עבר וציווי ועתיד ולא מכח מילת צדיק אבל מכח מילת צדקו נפשו מאלהים מה שלא מצאת כן בדברי הכתו׳ שיאמ׳ מן אדיר אַדֵּר[a]) או אַדִּיר וכן מן אסיר לא מצאת שיאמ׳ אֲסֵר[b]) או אַסִּיר על כן הנפש אשר תעשה ביד רמה שבודה מלבו ואומ׳ שאע״פ שלא מצאתי בדברי הכתו׳ אני יכול לעשות הוא עובר בלא תסיף ולא תגרע כי [אין] אנו רשאין אלא באותה לשון שדברו הנביאים והחכמי׳ הראשוני׳ וכל מי שיחליף בדבריהן וידבר לשון בפני עצמו כל השומע יצחק לו[c]). ועל זה טועים פייטני הדור[13]) שכותבים בפיוטיהם יִקָּרוּ וְאַדְּרוּ[14]). ואין לנו לדבר על זה הדבר כי כבר נתפשטה הטעות ונחרבה הלשון[15]) ואחד המתקן ואחד המעות שניהם נחשבי׳ כאחד לכן פנינו מן העיניין הזה. אך נשוב לעיניינינו על אותו דבר שהיינו עומדי׳ [26] עליו בתחילה במילת ובשל מבושל במים ונאמ׳ עליו כי הוא מקור מן הפעל הכבד הדנוש ואע״פי שנקרו השין בריפיון הוא נשתנת והיתה ראויה להדנש ונרפית כמו שרפית תי״ו אם כהתל באנוש (איוב יג ט) והוא מקור מן ויהתל בהם אליהו (מ״א יח כז)[16]) כך ובשל מבושל הוא מקור מן ויבשלו (את) הפסח באש כמשפט (דהי״ב לה יג) והמבין יבין. ומה שאני קורא מקור בזה הקונטרס הוא מה שרגילים בני המלכיות הללו לקרוא[d]) שם דבר[17]).

ושמות התואר הם נלקחי׳ מן הפעלים העומדי׳ כמו שאמרנו לעיל כי תאמ׳ הכם מן אמרו אם הכמת הכמת לך (משלי ט יב) שהוא פעל עומד. וזה פירושו כשתשמע פעל עומד כי לא תתפוס המלה בב׳ גופין שיהא ממנו פועל ופעול כמו שתאמ׳ מן שמר שהוא פעל יוצא שמרני ישמרני ישמרנו ישמרהו. והנה תראה המלה כי היא תתפוש שנים שומר ושמור. אבל מן פעל עומד כמו שכבו וחביריו לא תאמר שכבני ישכבני ישכבנו ישכבהו (אלא) רק מצאנו מילה אחת שאומ׳ ואיש אחר ישכבנה (דברים כח ל) ופירושו ישכב אותה. אבל אם ירצה לעשות יוצאת ולסבב השכיבה לאחר מהפכים אנשי הלשון את המלה לבניין אחר ואומרי׳ השכיבני השכיבהו ישכיבהו ירכיבהו על במותי ארץ (דברים לב יג) כאשר אני עתי׳ לבארו למטה במקומו הראוי לו וזאת היא הטעם במלת עומד ויוצא. וכן תאמ׳ שם התואר שבור מן שברו ולא יין (ישעיה כט ט) וכן גבור מן אמרו כי יהודה גבר באחיו (דהי״א ה ב) כך כל שמות התואר בזו הדרך ובזו העניין קרואים והולכים לתומם.

ושמות התואר נתחלפו פניהן לעיניין הרב׳ ובלבד על הקב״ה הם דרכם

---

a) אדיר. b) איסר. c) לי. d) לקרו.

מתחלפת מאותן הנופלים על הברואים ואע״פ שתהיה המלה אחת [27] אבל דרכם מתחלפת[18]) כמו שמצאנו אומ׳ צדיק יו״י בכל דרביו (תהלים קמה יז) ויאמ׳ על הברואים וצדיק יסוד עולם (משלי י כה) ולא יקרא האדם צדיק אלא בקיימו המצות ובהזהר ממצות לא תעשה הכתובות בתור׳ אבל הקב״ה נקרא צדיק בעשותו צדק ומשפט עם ברואיו לתת לאיש כדרכיו וכפרי מעלליו וכן יקרא הקב״ה גבור וחי ויודע ונמצא וכן בני האדם גם כן יקראו בזה השם אבל בן אדם נקרא חי בחיים שהוא נמצא ונעדר[a]) בבקר יציץ והלך לערב ימולל ויבש (תהלים צ ו). וכן יקרא נמצא במציאה חדשה כי מקודם זה לא היה והיום עודנו ומחר אינגו. וכן יקרא יודע בדעת חדשה אבל הקב״ה יודע לנפשו מה יהיה לעתיד ועדיין לא נברא ולא נהיה רמז לדבר שאול ואבדון נגד יו״י (משלי טו יא) וזה סוד גדול ונודע ליודעיו ואין לנו להארי׳ בזה הדבר כי גאו המים מי שחו (יחזקאל מז ה). ונקרא הקב״ה רחום לא מפני שהרחמי׳ חונים עליו כי שם רחמי׳ היא (מלת) שם המקרה והמקרה לא יחול אלא על הגוף וחס ושלו׳ לא ישמע על פינו כזה הדבר ומ״מ יקרא[b]) רחום מפני שהוא מרחם על הבריות. ויקרא ברוך לא מפני שהוא מברך אלא מפני שהוא מבורך מפי כל בשר שני׳ ויברך כל בשר שם קודשו (תהלים קמה כא) ויקרא נערץ לא מפני שהוא מעריץ לאחרים אדרבה מפני שמקדישין ומעריצים אותו ואם מצאת אומ׳ והוא מוראכם[c]) והוא מעריצכם (ישעיה ח יג) אין הפצים הוא מעריץ אתכם אך הוא שם המקרה[d]) כמו מוראכם[19]). וכן מצאנו שנקרא במקצת המקומות צר ואויב כמו שאומ׳ היה יו״י כאויב (איכה ב ה) וכן ניצב ימינו כצר (שם שם ד) וכן דוב אורב הוא לי ארי במסתרים (שם ג י). ועל אלה והדומה להן נאמ׳ כי דברה[e]) תורה כלשון בני אדם (ברכות לא א וש״מ). וכן יש שמות מיוחדי׳ להקב״ה חוץ הברואים כמו שתאמ׳ שדי ואהיה יה ויהו״ה הכתובה ביו״ד ה״א ו״ו ה״א וקריאתו בחילוף מיכתבו כי במבטא הלשון יצא אל״ף דל״ת נו״ן יו״ד ובמכתב יו״ד ה״א ו״ו ה״א וזהו פירושו [28] כי בהכתב יו״ד ה״א ו״ו ה״א יורה על קיומו שהוא היה טרם ברוא העולם ואחר שנברא העולם ואחרי כן יהיה עד סוף כל הדורות ובהקראו באל״ף דל״ת נו״ן יו״ד במבטא הלשון יֵרָה שהוא אדון ושליט בעולם.

ושאר השמות בין שמות הנופים ובין שמות המקרים פניהם מתחלפי׳ לאופנים ופנים הרבה ומי יוכל לרדוף אחריהם ור׳ אברהם אבן עזרא ז״ל אמ׳ כי הרודף אחרי השמות הוא כרודף קדים[20]), ועל זה

a) ונאדר. b) יקרה. c) והוא נערץ לא מפני מוראכם. Die 3 Worte נערץ לא מפני sind aus der vorhergehenden Zeile eingedrungen. d) המקרא. e) דבר.

מפני שלא נצא מענין לענין בדבר גדול על כן הזכרנו קצת בדברי כלל, ואחר שהזכרתי ופרשתי לך עניני השמות ופירושם כל אחד במקומו אשוב לפרש לך סדר הפעלים מה שנזרתי על עצמי בתחילת דברי להודיעך קושט דברי אמת להשיב אמרים אמת לשולחך.

5 אלה סקודי המשכן משכן העדות אשר פקד לפני כל יודעי דת ודין ויקבצם דוד ויתנם בראשי הגדוד והם שבעה בנינים[21]) רמז לפסוק אמרות י״י אמרות טהורות כסף צרוף בעליל לארץ מזוקק שבעתים (תהלים יב ז), וכן רמז באמרו חכמות בנתה ביתה חצבה עמודיה שבעה (משלי ט א). ואלה הם השבעה בנינים פָּעַל וּפִעֵל ונפעל הפעיל

10 והתפעל ופוֹעַל ופוּעַל. ואלה שבעה הבנינים בניתים וקראתים מוצקים כשבעה המוצקים אשר בשבעה [נרות] במנורת העתיד[22]), ולמה בניתים מוצקים כי עליהם תוציק[23]) כל חזון ולשון של ששת (יתר) עבר כי מן. הבנין הראשון שהוא על משקל פָּעַל תאמ׳ אָמַר בָּרָא גָּזַר דָּרַךְ וכן כל הדומים לו ומן אָמַר העבר תאמ׳ ציווי אמור

15 ופועל אומר ופעול אמור ואית״ן אומר יאמר תאמר נאמר והמקור אמור בקמץ או בחטף פתח בהסמך הדברים. ונקרא זה הבנין פעל קל מפני שהפועל והפעול שלו בלא תוספת מ״ם אך שאר הבנינים הפועל והפעול שלהם בתוספת מ״ם כאשר תמצא אותו מבואר בדברי ר׳ יהודה ב״ר דוד המכונה חיוג[24]). והבניין הזה ר״ל פעל הקל הוא משתנה

20 צורתו לשלשה דרכים פָּעַל וּפָעֵל וּפָעוֹל. פָּעַל כמו שמר שכב אכל וחבריו, וּפָעֵל כמו ירא חפץ ולא ירא אלהים (דברים כה יח) וחבריו, וּפָעוֹל כמו ולא יכול יוסף (בראשית מה א), כי קטון הוא (עמוס ז ב), כי ינורתי (דברים ט יט), יקשתי [לך] ונם נלכדת (ירמיה ג כד) וחבריו. אבל הצורה הראשונה שהוא על משקל פעל פעם תמצאנה שהוא יוצאת

25 ופעם עומדת ופעם לא עומדת ולא יוצאת. והפעל היוצא [29] הוא כמו שמר שבר וחבריו, ולמה נקרא יוצא[a]) שממנו תמצא פועל ופעול ואם כי תמצאנה משתמש עם הכינויים, אבל פעל העומד לא יאמר ממנו פעול לעולם ולא יתערב עם הכינויים רק מצאנו מהם שתי מלות שבאו בצורת פעולים ואלה הם: האחד ואני שכולה ונלמודה (ישעיה מט כא) והשנית

30 ושבורת ולא מיין (שם נא כא), ואע״פ שבאו בצורת פעולים אינם פעולים אלא הם פסורים לאותן הנשים שנתחדש בהן השברון והשבול. אבל הפעל שאינו עומד כלל ולא יוצא כלל אלא תופש שני הצדדין כעין אנדרוגינוס הוא יחול בה׳ הרגשות וזהו סוד לבעלי הדקדוק מי

a) שיוצא.

שנתישבה דעתו באותו הדבר על כן אין לנו לדבר עליו כי כל מי שלא הורגל עליו יחשבנו כחידה. אך שתי הצורות פֻּעַל ופֻּעוֹל לא תמצא אותם כי אם פעלים עומדים לבד מאחד שיצא מן הקו הנכון והמדה הידועה והוא שאומ׳ כי הוא יצילך מפח יקוש (תהלים צא ג) והיה לו להכתב מפח יוֹקֵשׁ, וכן מלת יוֹקְשִׁים (קהלת ט יב) הוא בהלוף מפח יקוש כאשר הביא אותו חיו״ג בספרו בשער אכל וחבר עמו שלש מלות אחרות הדומות לו ויאמר בתוך דבריו ואיני זוכר להן חמישית בכל המקרא[25]). ור׳ יונה אבן גנאח ממדינת סרקוסטא מאנשי ספרד השינו בזה ואמ׳ בראיה כי יש מלה חמישית[26]). ואני הכותב הקונטרס הזה לפי דעתי שיש עדין מלה ששית והוא רועה אפר לב הותל הטהו (ישעיה מד כ) שהוא כמו התול[27]) והבורא ית׳ יודע האמת.

הבנין השני והוא פעל הכבד הדגוש הנקרא פֻּעַל כמו אֹזֶן וְחֵכֶךְ תִּבְחָן משלים הרבה (קהלת יב ט), בקש קהלת (שם שם י), דבר שבר וחבר והדומים לאלה. כי מן שִׁבֵּר העבר תאמ׳ שַׁבֵּר צווי, איתן אשבר ישבר תשבר נשבר והפועל משבר והפעול משובר והמקור שַׁבֵּר כמו הצווי, וכן מן גִּדֵּל העבר תאמ׳ צווי גַּדֵּל ואיתן אגדל ינדל תגדל נגדל והפועל מגדל והפעול מגודל והמקור גַּדֵּל פרע שער ראשו (במדבר ו ה) כמו הציווי, וכל חבריהם כזו הדרך איש באחיהו ידובקו. וכמו שמצאנו לפעל הקל שהוא נוהג בשלש צורות כך מצאנו לזה הפעל הכבד הדגוש שנפרד והיה לארבעה ראשים ואלה הם פֻּעַל ופֻּעַל ופֻּעֵל ופֻּעַל[a]). פֻּעַל כמו דִּבֵּר וְשִׁבֵּר וחבריו, פֻּעַל כמו גִּדֵּל המלך (אסתר ג א) וכן שמה שִׁבֵּר רשפי קשת (תהלים עו ד). ועתה בינה שמעה זאת ושים אמרי בלבבך כי בהיות עי״ן הפעל של פעל הדגוש אחד משבעה עשר אותיות אלפ״א בית״א יבא עי״ן הפעל בצרי או בפתח והוא דגוש אבל אם יהיה [30] אחד מחמש אותיות אהה״ע כלומר אם יהיה אל״ף או ה״א או חי״ת או ע״ן או ר״יש אז יקרה לפ״א הפעל שיהיה בצירי כמו בֵּרֵךְ מֵאֵן חֵרֵף נאין נאר[28]) אבל לא בדגשות וזה על משקל פֻּעַל׳ וכן יבאֶ במשקל פֻּעַל כמו בֻּרַךְ נכות (מ״א כא יג). ומפני שאלה האותיות אין דרכם להדגש אלא במקצת המקומות והם מנויים במסורת אל זה הדבר נשתנה הפעל בעוברו בנקודו משונה מכל הבנינים. ההה״א והחי״ת והעי״ן לא יפול עליהם על כל דרכיהם דגש על כל אודות ופנים, אבל האל״ף

a) ופֻּעַל ופֻּעַל ופֻּעֵל.

והרי״ש ידנשו במקצת המקומות כמו לא כרת שרך (יחזקאל טז ד) וכן
וישמו עצמותי לא ראו (איוב לג כא) וכן ויביאו [לו] את המנחה (בראשית
מג כו) ממושבותיכם תביאו (ויקרא כג יז) והבריהם שבעל המסורת מפרש
אותם בפי׳[29]). אבל יי״ז האותיות לא יבואו לעולם [אלא] בדנשות כמו
5 הם המדברי׳ אל פרעה (שמות ו כז) ומקבציו ישתוהו (ישעיה סב ט) כי
מכבדי אכבד (ש״א ב ל) בן יכבד אב (מלאכי א ו). כך דרך בנין הכבד
הדגוש שיבא עין שלו בדגשון, לבד של פרקים יבא ברפא מפני הגעיא
המקדים על הפעל והוא באומרך[a]) כי מאספיו יאכלוהו (ישעיה סב ט)[30])
הללו (תהלים קיג א וש״מ) ופעם ואפי׳ בלא נעיא יבא כרפי כמו שלחו
10 באש מקדשך (תהלים עד ז)[31]) והיה ראוי להיות שִׁלְּחוּ כמו ואת העיר
שִׁלְּחוּ באש (שופטים א ח)[32]) וכן אלה בקשו כתבם (נחמיה ז סד) שהיה
ראוי להיות בקשו בדגשות הקוף וכן אבקשה את שאהבה נפשי (שה״ש ג ב)
וכן ואבקשהו ולא נמצא (תהלים לז לו) ושאר רעיהם[33]) היוצאים על
פי המסורת אבל האחרים הם בדגש כדת וחוק הבנין הדגוש. ויש מן
15 הבנין הזה[34]) פִּעֵל שפעם יהיה פעל עומד ופעם[b]) פע׳ יוצא כמו שעלים
הלכו בו (איכה ה יח) שהוא פעל עומד אבל ערום הלכו בלי לבוש
(איוב כד י) הוא פועל יוצא[35]). ומצאנו בכה בנין זה הדגוש מלות
מיוחדות שמוציאות המלה ממשמעה ומהפכות אותה בהפך הדבר והוא
כמו שאומר עצם מעצמי (בראשית ב כג) והוא האבר היבש החזק אבל
20 עצמו נבוכדראצר[c]) (ירמיה נ יז) אע״פ שהוא לקוח מן עצם פירושו בלומ׳
הוציא עצמו והחלישו, ואין פירושו שהעצימו והחזיקו כמו העצם שהוא
חזק אבל פירושו הוציא עצמותיו והחלישו באשר ראש הפסוק מעיד
באמרו שה פזורה ישראל אריות הדיחו הראשון אכלו מלך אשור וזה
האחרון עצמו[36]). וכן ויסקלהו (ישעיה ה ב) הלקוח מן סקילה כי מלת
25 סקילה יורה על קבוץ והשלכת האבנים באותו הנוף שמשליכין עליו אבל
ויסקלהו אדרבה יורה על הסרת האבנים מן הכרם כמו שהענין מוכיח. וכן
יברסמנה חזיר מיער (תהלים פ יד) שהוא לקוח מן כרס שהוא הבטן[37])
וענינו מוכיח שהוא רוצה לומ׳ כי אותו האויב הנמשל לחזיר מהשחית
הוציא[d]) והסיר ממנו כחו וגבורתו.

30 ויש בכלל בנין זה מלה אחת והוא הנקרא בלשון בני הדקדוק פועל
שלא הוזכר שם פועלו כמו שתאמ׳ סִפֵּר קִבֵּר כי [31] אשר לא
סִפַּר [להם] ראו (ישעיה נב טו) שהוא לקוח מן מספרי׳ תהלות יי׳
(תהלים עח ד) וכן קִבֵּר מן ומצרים מקברים (במדבר לג ד) וכן תאמר דִּבֵּר

---

a) באורך. b) ופעל. c) נבוכדנצר. d) והוציאו.

ממלת הם המדברי׳ אל פרעה (שמות ו כז) אבל[a] שָׁבָב וְלַקַּח והרומה
להם הם לקוחים מבנין הקל כדברי ר׳ יונה אבן ננאח כי הוא אמ׳
בספרו כיון שלא מצאנו ענין שכיבה וענין לקיחה מבנין הכבד אין אנו
רשאים לומ׳ מן איפה לא שֻׁכְּבוּת (ירמיה נ ב) שָׁבַב וְשַׁבֵּב ואף כי
משכב ומשוכב וכן מן לָקַח עמי חנם (ישעיה נב ה) לא נאמ׳ 5
לָקָה ולא לַקֵּחַ ואף כי מלקחים כמו מלקטים לא יתכן[38]) כי אין לנו
לבנות בנינו אלא באותו היסוד והבנין שבנו הנביאים והחכמים הראשונים.
ואולם המדקדקי׳ שבזמן הזה במלכיות הללו נפתה לבם על הדגשון
שרואים ואומרי׳ בדעתם כיון שהוא דגוש הוא לקוח מן הפעל הדגוש
וטעו בזה כי יש לדגשונות כמה[b]) טעמי׳ ופנים כל א׳ מתחלף מחבירו 10
כמו דגשות והסג אחור משפט (ישעיה נט יד)[39]) וכדגשות ובלולים יעלו
על התיכונה (מ״א ו ח)[40]) וכדגשות ופטורי צצים (שם שם יח) ושאר
הדגשונות שתמצא אותם[c]) ולכל א׳ וא׳ טעם בפני עצמו בסוד אנשי
הדקדוק ואנשי הקבלה מה שאין אזן בני אלה הארצות מכילה
לשמוע בשביל שלא נתישבה דעתם על הדברי׳ האלה ומעולם לא שמעו 15
ולא האזינו עין לא ראתה ואין להאשימם על זה אבל בזה יש לתמוה
שהם רוצים להשיג גבול עולם אשר נבלו ראשונים שלא היה עסקתם כי
אם עסקת התורה ודקדוקיה וטעמיה על כל מלה ומלה ועל כל אות ואות.
ועתה בזמן הזה אנחנו טרודים כל אח׳ וא׳ בעסקיו כדי שנמצא
מזון ומחיה ואיך יוכל להיות שיהיו דברינו מעדיפי׳ לדבריהם ואף כי 20
בכאן חסרון הספרים וכן חסרון הקבלה, ואף מן הספרי׳ הנמצאים
ביניהן שאין עוסקין בהם ואינן מקובלין בהן אבל כל א׳ וא׳ יאמ׳ לפי
דעתו מה שיעלה בלבו ומחר יאמ׳ בהפך הדבר על כן אין לסמוך בדברי
הבאי. וכן מי יודע באלה הארצות למה נדגש תי״ו שתים הנה קראתיך
(ישעיה נא יט)[41]) ולמה נרפא נו״ן שנים את מי תשאל וינדך אפי׳ מן 25
הנקדנים שלהם שלקחו שם באלה הארצות ויקרא כל אח׳ רק
שישחיר פני הלבן פלוני הנקדן ולפי שאינו יודע טעם הדברי׳
יעשה במקום הדגש רפא ובמקום הרפא דגש וכן [32] במקום הקמץ פתח
ובמקו׳ הפתח קמץ וכן במקום הצרי סגול וכן במקום הסגול צרי וכל אלה
עושין כדי להרויח ומחטיאי׳ את נפשם ועל אלה נאמ׳ ועל אפת לחם 30
יפשע גבר (משלי כח כא). ולא די להם שהם בעצמם נכשלים אבל
מכשילים גם לאחרים כי כשיבא החכם הבקי לפרש מפרש כפי מה שיראה
לפניו כמו שפי׳ ר׳ פלוני על מילת רוטפש בשרו מנוער (איוב לג כה)

---

a) אָכַל. b) כמו. c) שתמצאות.

ואמ׳ כי דנשות הפ״ה במלת רטפש יורה על כך וכך מה שלא נשמע בעולם. וכל כך השיאו והבריחו הדגש וכל העולם ממזרח שמש ועד מבואו לשון אחת ושפה אחת אומ׳ ברפיון הפ״ה רטפש. וכן נדחק ר׳ אברהם ב״ר עזריאל מזקני בהם במלת ותושיה נדחה ממני (איוב ו יג) לפי שקבלתו היה ברפיון הדל״ת נדחה וכפי הקבלה שהיתה לו כך פירש עד שיצא הוץ לדרך עד למרחוק אך כשהזכרנו אותו מיד חזר בו ועל

כמו זה נאמ׳ הוכח לחכם ויאהבך (משלי ט ח).

כמו כן המתפלל בתפילתו ואומ׳ מתרצה ברחמי׳ ומתפתה טועה הוא כי הקב״ה אינו נקרא לא מפתה[a]) ולא מפותה ואם מצאת אומ׳ פתיתני יוי״ ואפת (ירמיה כ ז) לא היה דעת הנביא שהקב״ה מפתה אלא מפני שהיו אנשי דורו רשעים ועם כל זאת היו מצליחים כמו שמתחי׳ מתחילת הפרשה ואומ׳ צדיק אתה יוי״ כי אריב אליך ונ׳ (שם יב א) נטעתם גם שרשו ילכו גם עשו פרי ונו׳ (שם שם ב) והיה דעתו של נביא לומ׳ להקב״ה רבונו ש״ע הדבר הזה שאתה עושה בעולמך ומצליח לרשעים באילו אתה מפתה אותי לעשות כמעשיהם[42]). וכן לא יתכן שיקרא מפותה ואם מצאת אומ׳ ויפתוהו בפיהם ובלשונם יכזבו לו (תהלים עח לו) הוא אומר על דעת אותם הרשעים שהיו סבורי׳ בדעתם שהם נוגבי׳ דעתו של הקב״ה. על כן האומ׳ מתפתה בתחנונים מתחבר עם הרשעים ונלוה עמהם אבל יש לומ׳ מתפיים בתחנונים אע״פ שהוא לשו׳ תרגום כמו שהולך כל הענין מרא״ש. וכן טועה[43]) מי שמתפלל בתפילתו ואו׳ מחוק ברחמיך הרבי׳ כל שְׁטָרֵי חובותינו וכן גם האו׳ שִׁטְרֵי חובותינו גם הוא טועה כי אם נרצה ללכת אחרי המקרא לא יהיה לא כדברי זה ולא כדברי זה אך זו היא דרך ישרה כמו שלא נאמ׳ ממשכבו[b]) הפכת בהליו (תהלים מא ד) [אלא] משכבי אשה (ויקרא יח כב ושמ״) כך ממלת אם תשים משטרו בארץ (איוב לח לג) לא תאמ׳ [אלא] משטרי. והסומך בדברי התלמוד שכתו׳ שטר ושטרי[c]) והרבה מהם[44]) תשובתו לפניו כי רז״ל לא חששו על התלמוד לדקדק רק זו היתה כוונתם להבין התורה לבאים אחריהם כאי זה לשון שיהיה כמו שתראה שאפי׳ בלשו׳ יווני נשתמשו בדבריהן וכן אשורית(?) לכך נאמ׳ כי אין לנו לסמוך בלשון התלמוד אבל ללשון המקרא שהיא לשון כת״ה[d]) [45]) ומיוהדת ומפורדת מכל הלשונות.

הבנין השלישי הנקרא נפעל והוא על משקל [33] נברת נשבר נגרע נגזר והדומה להם כי מן נברת העבר תאמ׳ ציווי הברת ואיתן אברת יברת תברת נברת והמקור הברת הנפש הדוא (במדבר טו לא). אבל אין מזה הבנין פועל לכן אומ׳ קצת המדקדקי׳ שזה הבנין

a) תפתא. b) משכבו. c) ושטר. d) כמ״ה.

לקוח מן הפעל הקל[46]). אבל הפעול ממנו יבא בצורת העבר אבל זה
(לא) קמו"ץ ולא פתוח כמו שתראה כאשר נאסף אהרן אחיך (במדבר
כז יג) שהוא פתוח אבל אני[a]) נאסף אל עמי (בראשית מט כט) הוא
קמוץ. וכן נשבר או נשבה (שמות כב ט) פתוח אבל לב נשבר ונדכה
(תהלים נא יט) הוא קמוץ שהוא נפעל מתפעל. וכן לנקבה תאמ' בצורת
5 העבר בה"א הנקבה אחת מהנה לא נשברה (שם לד כא) טעמ' מלעיל
אבל זבחי אלהים רוח נשברה (שם נא יט) טעמ' מלרע שהוא נפעל
מתפעלת לנקבה. ושם התואר ממנו כמו נאדר נכסף נאמן בקמ"ץ אבל
בסמיכת הדברי' תנקדהו בפתח כמו ונאמן רוח מכסה[b]) דבר (משלי יא יג).
וזה הבניין הנקרא נפעל מראשו ועד רגליו הוא בניין עומד וזה לך האות
10 כי אם יהיה פעל קל היוצא בצורת שמר ושבר ואם יהיה יוצא וירצה
המדבר לעשותו[c]) עומד יהפכנו המדבר בצורת הנפעל ויאמר נשבר נשמר.
לבד שמצאנו מתי מעט שהן יוצאין מזו התיקון כמו החלצו מאתכם
(במדבר לא ג) וכן אשר נשברתי את לבם הזונה (יחזקאל ו ט) וכן הן
איים כדק יטול (ישעיה מ טו) ושאר חבריהם הצובאים אחריהם כמו
15 שזכרם יונה בן ננאח[d]) בספרו הנקרא ספר המשינ[47]) וזה הנקרא
נפעל. ואם יהיה הפעל עומד כמו שכב עמד עבר וירצה המדבר לעשותו
יוצא יהפכנו המדבר בצורת הפעיל ויאמ' השכיב, אשר העמיד לפניה
(אסתר ד ה), אשר העביר מהמן (שם ח ב). וכמו שמצאנו בב' הביניינין
שהקדמנו לעיל שהם משתנ' בצורתם כך מצאנו גם לזה הבניין השלישי
20 הנקרא נפעל שהוא מתחלק לב' דרכי' ושניהן [34] במענה אחד נפעל
ונפעול, נפעל כמו שאמרנו נשמר נכרת והבדיל ונפעול ונשלוח ספרי'
ביד הרצים (שם ג יג) שהוא כמו ונשלח וכן ונחתום בטבעת המלך
(שם ח ח) כמו ונחתם וכן ונעתור להם כי בטחו בו (דהי"א ה כ) כמו
ונעתר[48]). וכל נפעל שהוא לקוח מן הפעלי' שהם חלקי העי"ן ומן
25 הכפולין הם יוצאים בצורת נפעול כמו נכון נבון וכן נמול אברהם וישמעאל
בנו (בראשית יז כו) וכן ויהי כל העם נדון (ש"ב יט י) אלה הם מחלקי
העי"ן אבל מן הכפולין פעם בצורת נפעל ופעם בצורת נפעול כמו ונוזו
ועבר (נחום א יב) וכן וגגולו כספר השמים (ישעיה לד ד) וכן ונמקו כל
צבא השמים (שם) וכן ונסבו בתיהם לאחרי' (ירמיה ו יב) והדומה להם.
30 הבנין הרביעי והוא הנקרא הפעיל והוא על משקל השליך הכרית
הצמית השמיד ורעיהם. כי מן השליך העבר תאמר ציווי
השלך ופועל משליך ופעול מושלך ואית"ן אשליך ישליך תשליך נשליך
והמקור השלך כמו הציווי ופועל [35] שלא הוזכר שם פועלו והשלך

---

a) הבני. b) יכסה. c) לפשוטו s. weiter Z. 17. d) אונה בן גנאה.

מקום מקדשו (דניאל ח יא) בחטף קמין[49]) תחת ההי״א. אך בפעלים
הלקי הפ״ה והלקי העי״ן לעולם אהר ההי״א יבא ו״ז כמו הורד מצרימה[a])
(בראשית לט א) הוקם המשכן (שמות מ יז) (על) הושב בספי (בראשית
מב כח), לבד מהלקי הפ״א שבא בחולם והוא או הודע אליו חטאתו
5 (ויקרא ד כג) ועיקרו להיות הודע בשורק כמו הוצק הן בשפתותיך (תהלים
מה ג)[50]). וכן מן[b]) השמיד העבר תאמ׳ ציווי השמד ופועל משמיד
ופעול מ״שמד ואית״ן אשמיד ישמיד השמיד נשמיד והמקור השמד כמו
הציווי והפועל שלא הוזכר שם פועלו מזה הבנין הָשֻׁמַד כמו הָשֻׁכַּב.
ומה שאו׳ ההוני׳ בברכת המינין למשומדי׳ אל תהי תקוה נראה לי שהיא
10 טעות גמורה כי בפי הרקדוק היה לו להיות למושמדים[c]) מבנין השמיד.
אבל מן פעל כבד הדגוש לא מצאתי שיאמ׳ שימד שימדת רק יאמ׳ ואנכי
השמדתי את האמורי (עמוס ב ט) כמו השבלתי השברתי. אך ראיתי
בספר הרקמה שאומ׳ בעל הספר והוא יונה בן גנאח הספרדי
כי הוא לשון חכמי׳ וכך נהגו לומ׳ משועמד משועמדים כמו משועברים
15 והסברא לפי שהעמיד עצמו לפני השד ונשתעבד עליו לכך נקרא משועמד
ומשועמדים אבל הבאי׳ אחריהם לפי שלא ידעו הסברא הרגילו על לשונם
למהר בשטפת הדברי׳ ואמרו למשומדים ומן משומדי׳ אמרו משומד[51]).
זה חויתי ואספרה משם אותו האיש ובורא יודע. וכבר הקדמנו בהקדמה[d])
ואמרנו כי הפעל הקל שהוא עומד כמו שכב ועמד וחבריהם אם יצאה
20 המדבר להעתיק אותו המקרה מעצמו ויניענו לאחר יעתיק אותו מצורת
הפעל הקל אל צורת הפעל הכבד הנקרא הפעיל כי עד כאן בכל עת
שהאמ׳ שכבתי עמדתי עומד המעשה בגופך ובעצמך וכשתאמ׳ השכבתי
העמדתי אתה מעמיד אתו המעשה או השכיבה או העמידה על אדם אחר
חוץ מנפשך וזהו כח הבניין הזה בכל המקרא. אך אנשי מספר [36] פרקו
25 עולם מן זו הגזרה וזהו כמו שאמ׳ ויהי כאשר הקריב (אברהם) לבא
מצרימה (בראשית יב יא) וכן ופרעה [הקריב] (שמות יד י) וי״א כי פרעה
הקריב מהנהו וכן אברהם הקריב מהנהו[52]). ומן הפעלים חלקי העי״ן יצאו
ממנו צבא רב בחלוף תנאו[53]) והם כמו גיל יגיל אבי צדיק (משלי כג כד)
שוש אשיש ביוי״ (ישעיה סא י) בבקר יציץ וחלף (תהלים צ ו) מציץ מן
30 החרכים (שה״ש ב ט) וכן מן השלמים עוד ממכון שבתו השניח (תהלים
לג יד) משניח מן ההלונות (שה״ש ב ט) כי השקיף ממעון קודשו[54]). וכשם
שאת׳ אומ׳ מן השניח משניח כן תאמ׳ מן השקיף משקיף וכן מן השכיל
משכיל אבל משכיל לאיתן האזרחי (תהלים פט א) וכן משכיל לדוד בהיותו
במערה (שם קמב א) אינן לקוחים מן והמשכילים יבינו (דניאל יב י) אינן

---

a) מצרים. b) מי. c) למשומדים. d) בחקדמת.

מסעילים לאחר כי הם שמות כמו שכל כמו רחם משכיל (הושע ט יד) שהוא של שִׁבּוּל. כי הלמ"ד שיש במלת לדוד ובמלת לאיתן אינן נותנים שיהא הסברא מפעיל אבל הוא כמו שתאמ' פיוט לפלו' וכן באומרו מכתם לדוד (תהלים טז א) שהוא כמו כתם וכן עדות לאסף (שם פ א) כמו עדי ודבר הכתו' כך על דרך צחות והחצרנות.

5 הבנין החמישי והוא הנקרא התפעל והוא על משקל התברך התפאר התגשא התגדר התגדל ודומיהן כי מן התהדר עבר תאמ' ציווי התהדר ואית'ן אתהדר יתהדר תתהדר נתהדר והפועל[a] מתהדר. אבל אין ממנו בצורת פעול[b] כי אם הפועל והפעול[c] בצור' אחת. והמקור התהדר כמו הציווי. וכן התהלך עבר והתהלך ציווי ואית'ן אתהלך יתהלך 10 תתהלך נתהלך והפועל מתהלך בתומו צדיק (משלי כ ז) והמקור להתהלך לפני [אלהים] באור החיים (תהלים נו יד)[55]. וזה הבנין מתחלפין פניו לב' צורות פעם התפעל ופעם הפתעל[d][56]), ר"ל כי פעם יקדים תי"ו לפ"ה הפעל ופעם יקדים פ"ה הפעל לתי"ו כי אם יהיה במלה אחת מ"ש אותיות של אלפ' בית' אז יקדים התי"ו לפ"ה הפעל כמו שמצאת אומ' יתגדל יתקדש יתפאר 15 יתרומם יתגשא ויתהדר[e]) ויתעלה ויתהלל [37] ויתקלס שמיה דקודשא בריך הוא, אבל אם יהיה פ"ה הפעל סמ"ך או צד"י או שי"ן אז יקדי' פ"א הפעל לתי"ו כמו שמצאת או' ויסתבל החנב (קהלת יב ה) וכן וישתמר חקות עמרי (מיכה ו טז), אבל אצל צדי" טי"ת במקום תי"ו כמו מה נדבר ומה נצטדק (בראשית מד טז) חם הצטידנו אותו (יהושע ט יב) וילכו 20 ויצטירו (שם שם ד). ור' יונה בן גנאח הספרדי אמ' בספר המשיג בשער זכה[57]) במלת רחצו הזכו כי גם הוי"ן יקרה לו מקרה ההתפעל וכשם שאצל הסמ"ך והשי"ן יש תי"ו ואצל הצדי" יש טי"ת כן יבא אצל הוי"ן דל"ת ויקם ראיותיו מדברי התרגום ומדברי המשנה: מדברי התרגו' כמו שאומ' ומלה כרבה ושחיתה[f]) הודמנתון (דניאל ב מ)[58]) וכן מדברי 25 המשנה כמו שאומ' נודמן לו רוק (ברכות כד ב) [נודקן הדין (סנהדרין מב א) מדבריהם נודכה] פלו'[g]) (שם ל א) כך אמ' במלת הזכו כי יתכן להיות הודכו כי ב' הלשונות עברית וערבית הם קרובות במבטא הלשון כאחיות דומי'[59]). ומצאנו אות שי"ן כי יצא מן הגבול ובא בצורת י"ש אותיות והוא במלת והתשוטטנה בנדרות (ירמיה מט ג) והיה לו להיות ולהכתב והשתוטטנה[h]) 30 כחקו ומנהגו אך מפני שיש מתצא התי"ו קרוב ממצא הטי"ת היה קשה לבעל הלשון לנענע ולהוציא בהברתו שלושה מתי"ן כיחד לכך הקדים

---

a) והפעיל. b) פועל. c) והפועל. d) התפעל. e) ויהדר. f) כרבא ושחיתא.
g) וכן נדר' נודקקה פלו', ich habe verbessert und ergänzt nach Mustalhik p. 181. h) ולהשתוטטנה.

התי״ו על השי״ן והיה השי״ן כמו מחיצה בין התי״ו ובין הטתי״ן כדי שיקל מעליו הלשון[60]). וכן נשתנתה מלת ותתצב אחותו (שמות ב ד) כי היה לו להיות ותִתְצַב אך לפי דעתי מפני שהיה צרי׳ להיו׳ הצדי״ שהוא עין הפעל דגוש כמנהג הפעלים הכבדים ואם היה אומר ותתצב לא היה יצא הצדי בדגשות ומפני שרצו אנשי הלשון לשום אות וסימן על הגה הנסתר שיורה עליו ואם היה משימין המשך כלום׳ הצרי בתי״ו השני היה נהרב הלשון ונהרס הבנין כלום׳ שלא היה [38] יוצא הצד״י בדגשון לפיכך החזירו הצרי על התי״ו הראשון שיורה על הגה הנסתר וגם הבנין יהיה עומד על לשונו כמשפטו. זאת הסברא נמצאה לי לעתי[61]). וזו הבנין הוא פעל עומד אבל נמצא ממנו קצת שהוא יוֹצֵא[62]) כמו אשר התעללתי במצרים (שמות י ב) וכן ויתעללו בה כל הלילה (שופטים יט כה) ודומיהם וכן ולא תתאוה בית רעך (דברים ה יח)[63]). ולמה בא אצל צד״י ט׳ מפני שהחשש בעלי הלשון שאם ישימו תי״ו אצל צד״י שמא הקורא אותו יקראהו ברפיון תי״ו ואז יצא הצד״י במבטאו כמו ס׳ כי הצ׳ והס׳ ממוצא אחת הם ואם יתחלף בזו המלה שאמרנו וילכו ויצטירו ויהיה כמו ס׳ אז יהיה כמו מלת סיר וכן הם הצטידנו אותו אם יתחלף הצד״י בסמ״ך כמו סיד ועל זה שמו אצל צד״י ט׳ שלא תשתנה המלה[64]).

הבנין הששי והוא הנקרא פוֹעֵל והוא על משקל קָבֵר סָפֵר אָכֵל אֶכְלוּ נקש יבש (נחום א י). וזה הבנין יחסר לו והם מתי מספר ואינו מתיחש ביחש כשאר אחיו הדומים לו כי לא ימצא ממנו אֲסַפֵּר נְסַפֵּר ולא מן הדומים לו בלתי לקבר אוכל (איוב י יט) והוא אקראי מחרשי הלשון[65]). ויתכן לומר כי זה הבנין לקוח מן פעל הכבד הדגוש או מן הקל אך מפני שמצאנו שיאמר ממנו ביום שידובר בה (שה״ש ח ח) וכן יסופר ליי״ לדור (תהלים כב לא) אמרנו כי זהו בנין בפני עצמו והבורא יודע.

הבנין השביעי והוא הנקרא פוֹעֵל ולא מצאנוהו שיבא כי אם מן שני הדומין כמו חוקק חונן ומחונן עניים אשריו (משלי יד כא) ואת עפרה יחוננו (תהלים קב טו) מחוקק ספון (דברים לג כא) ירדו מחוקקים (שופטים ה יד) ועבר ממנו חוקק וכן הציווי חוקק כמו העבר והעתיד אחוקק יחוקק תחוקק נחוקק. ולפי המדקדק הגדול המכונה חיונג כי יבא גם מן הפעלים חלקי העי״ן כמו משובב נתיבות לשבת (ישעיה נח יב) עד יכונן (שם סב ז) ועוף יעופף על הארץ (בראשית א כ) כברקים ירוצצו (נחום ב ה) ודומיהם. ואינו נ״ל שהוא אומר כי הם כפולי

הלמ״ד ולא שיהיה בי״ת משובב עי״ן הפעל כמו קו״ף מחוקק ספון ולא הפ״א של יעופף עי״ן הפועל כמו נו״ן של יחונן, על זה אמרתי כי עיקר משובב משיבב במדה השלימה וכן יעופף יעיפף וכן יבונן יבינן והנשארי׳ כמותם מדה אחת וקצב אחד[a]) לכולהנה, ועל זה אני אומר כי עיקר כונן שמים בתבונה (משלי ג יט) פעלל ולא פועל וחמבין יבין[66]).

ובאשר נדרתי בהקדמת דברי שאזכיר לך שמות ופעלים ותיבות עניני׳ כבר קיימתי וסדרתי כל אחד על מקומו ופירשתי לך פי׳ השמות ואחריהם פירוש הפעלים ועתה אני מחל בע״ה לסדר לך סדר תיבות העניינים. אלה הם המלים הנקרא׳ תיבות העניינים כמו שתאמ׳ אך בך גם די הא זולתי [39] עוד את אל פן יש כן לא בלתי בלעדי אשר ככה על כל ודומיהם רבים בכל המקרא. ויש מהם שהם סמוכים אל הכינויים ומהם אינם סמוכים. ואשר הם סמוכים אל הכינויים כמו מלת אל שהיא בשלש נקודות. ואני רוצה לבאר לך זה הדבר כי מלת אל ועל ואת ויש והן ומן ושאר רעיהם הרואי׳ להם יסמכו אל הכינויים. וזהו פי׳ הכינויים כמו שתאמ׳ מן מלת אל אלי אלינו אליו אליהם אליך אליכם אליה אליהן אליך אליכן, והם עשרה כנויים רמז לעשרת הדברות עליהם אין להוסיף ומהם אין לגרוע ובחכמה יבנה בית ובתבונה יתכונן (משלי כד ג). וכן מן מלת כן תאמר מני ברפיון המ״ם והנו״ן ובתוספת מ״ם תאמ׳ ממני ממנו לרבים ממנו ליחיד מהם ממך מכם ממנה מהן ממך מכן, ודנשות הנו״ן אשר במלת ממנו וממנו וממנה הוא בעבור הסרון האותיות ההוה עליהן כי עיקר התיבה מ״ם ונו״ן וכאשר תוסיף הכינויים בה צריכה להיותה כשתי תיבות כמו שתאמ׳ מן מנה וכאשר תרצה להוציא גם הנו״ן בהברת הלשון תאמ׳ מן מננה. וכאשר היה קשה לחרשי הלשון להרבות לשונם אדרבה היה להם כמו חצרנות וצחות לשון שידברו במעוט האותיו׳ אמרו ממנה ושמו דגשון על המ׳ והנו״ן להורות על החסרון[67]). ואם נבוא עתה לדבר על הדגשונות לכל אחד לאי זה צד הדגש המלה כמו שאומ׳ המדקדק הגדול[68]) או השתה תחת החסרון או דגשות תחת החסרון אם נתחיל בזה הדגשות לבאר ולפרש אז נצא בים הגדול, מ״מ אמרנו כי דגשות המ״ם אשר במלת ממנה וממנו הוא תחת החסרון. הלא תראה כי בעת שתאמ׳ ותקח אזני שמ״ע מנהו (איוב ד יב) שאין המ״ם דגוש אלא[b]) רפוי מפני שלא הקדים עליו מ״ם אחר. אבל הדגשון שיש בנון אשר במלת [מִנֶּהוּ] כמו שאומ׳ בתילים (סח כד) למען תמחץ רגליך בדם לשון כלביך מאויבים מנהו הוא לחסרון מ״ם אחר ועיקרו ממנהו להיות מן מנהו ברפיון המ״ם והנו״ן. אבל מלת ממנו בין לרבים בין ליחיד

a) וקצת אחת. b) ולא.

אין בו הפרש כי אם (לדנשון) שניהם ברנשון[69]. ואם שתאמ׳ ואיך ידע השומע בעת שישמע אם המדבר ידבר או לרבים אז ליחיד תשובתך כי זהו וזהו שאמרו רז״ל דבר למד מענינו.

אבל אפין ונמין ואכין ורקין אין תוספת הבנויים באה עליהם ולא יסבו בלבתם על כל צד. וכן שמנה מלות המזו[70]) כמו שתאמ׳ זה זאת הלזו הלו הלזה זו זה אלה אין באים על ידי הבנויים. אך יש מהם שהם בלשון זכר לבדו ומהם בלשון נקבה לבד ומהם משתמשים בלשון זכר ונקבה. ואשר מהם בלשון זכר לבדו כמו שתאמ׳ זה ינחמנו (בראשית ה כט) [40] והוא לשון זכר וכן מי האיש הלזה (שם כד סה) שהוא לשו׳ זכר אבל זאת הפעם (שם ב כג) היא לשון נקבה וכן הארץ הלזו (יהוקאל לו לה) לשון נקבה ואשר מהם בלשו׳ זכר ובלשון נקבה יחד כמו שתאמ׳ הנער הלו (זכריה ב ח) והוא לשו׳ זכר וכן השונמית הלו (מ״ב ד כה) לשו׳ נקבה. עם זו יצרתי (ישעיה מג כא) לשון זכר ברשת זו טמנו (תהלים ט טז) לשון נקבה. לשונם זו לענם (הושע ז טז) לשון זכר זו הלשכה (יהוקאל מ מה)[71]) לשון נקבה. אלה החקים (דברים יב א) לשו׳ זכר וכן אלה המצות[72]) לשו׳ נקבה[73]). ואילמלי דוחק הזמן אשר בונן להשחית ויאכל הנפש עם הבשר ורוחי עֶבֶת מני הייתי מרחיב בזו השער דרך גדול כי מי שנתיישבה דעתו בזו המלאכה יכול להרחיב בזו השער ולדבר דברים נכונים על דברי התורה והנביאים כי לא דבר רק הוא (דברים לב מז) ודרשו רז״ל כי אם הוא רק מכם הוא[74]). הלא תראה כי מלת כי אע״פ שהיא בת שתי אותיות כמה רבו פירושיה וטעמיה כמו שתאמ׳ כי יסיר את בנך (דברים ז ד) ופירושו שהרי אמ׳ לעיל (שם שם ג) ולא תתחתן בם בתך לא תתן לבנו ובתו לא תקח לבנך ואומ׳ אחריו כי יסיר כלומ׳ בעבור שלא יסיר. וכן יש כי במקום לא כמו ולא אותי קראת יעקב כי יגעת בי ישראל (ישעיה מג כב) שפירושו ולא יגעת בי ישראל כמו שאומ׳ ולא קראתי. וכן יש כי במקום ודאי כמו וידעת כי יי אלהיך הוא האלהי׳ (דברים ז ט) שפירושו וידעת בודאי שיי אלהיך הוא האלהי׳. וכן יש כי במקום אם כמו כי תצא למלחמה (שם כא י). כי תהיין לאיש (שם שם טו). כי יהיה לאיש בן (שם שם יח) שפירו׳ הכל אם תצא למלחמה. אם תהיין לאיש. וכן יש כי במקום אע״פ כמו ליי אלהינו הרחמים והסליחות כי מרדנו בו (דניאל ט ט) שפירושו אע״פ שמגדנו בו לו הרחמים והסליחות. וכן ילך נא יי בקרבנו כי עם קשה ערף הוא (שמות לד ט) שפירו׳ אע״פ שעם קשה ערף הוא. ושאר פירו׳ ושעמי מלת כי הלא הם כתובים ומפורשים על ספר השרשים שחבר ר׳ יונה בן גנאח[75]).

ודקדוק. זאת המלה אע״פ שהיא בת שתים אותיות הוא צריכה עיון
גדול ואין לנו לברוח כל כך בזה הענין כי בני הזמן אינם
צריכי׳ בה. אדרבה שיש קצת מן התלמידים הלומדים קצת בתלמוד
ומתלוצצים בזאת המלאכה מפני קיצר דעתם שאין יד שכלם יכולה להשיג
בה וכל מי שידעו כי הוא משתמש בה כמעט שלא יהשדוהו בעיניהם 5
בחוקת אפיקורוס[76]) ולא ידעו הענים כי כל מי שמלעיב אפילו בנקודה[a]
אחת מן התורה ומדברי הנביאים עליו הכתוב אומ׳ כי (את) דבר י״י בזה
(במדבר טו לא)[77]) והלא הראה שאמרו רז״ל בתוך דבריהם (ברכות טו ב)
כי כל הקורא בקריית שמע צריך שיתן הפרש בין הדבקים והם שמנה
המלים הכתובי׳ בה. האהד בכל לבבך והשני על לבבך והשלישי בכל 10
לבבכם והד׳ עשב בשדך והה׳ ואבדתם מהרה והו׳ על לבבכם והשביעי
הכנף פתיל תכלת [41] והשמיני אתכם מארץ[78]) ויש אומ׳ גם וחרה
אף[79]) צריך שיתן הפרש שיש תחת ר״ש וחרה קמץ והקמץ יוציא
בהברתו אל״ף לכן יש להפריש בין שתי המלות וכל זה לא אמרו [אלא]
כדי שלא יבלבל הקורא הלשון ולא ידע מה ידבר כי אם לא יתן הפרש 15
בין שתי המלות כשיאמר בכל לבבך אז ידמה כמו שהוא אומ׳ בכל
בבך[b]) ותשחת הלשון וכן כל הבאים אחריהם אם לא יתן הפרש ביניהם
אז לא ידע מה ידבר כמו הכנף פתיל אם לא יפריש ביניהם אז יראה
(כמו יניאה)(?) כמו שאומ׳ הכנף תיל ותשחת הלשון. וכן וחרה אף י״י
אם לא יתן הפרש אז ידמה כמו וחרף י״י ותחרב הלשון. וכן אמרו 20
במלת למען תזכרו כי צריך להוציא הזי״ן[c]) במבטאו יפה[80]) וחששו בזה
מפני שהאותיות השריקות קרובים זה בזה והם אותיות זסש״צ ומפני
שלא יחליף ד״ן תזכרו באות אחרת היוצאת מגבולה ואז תהיה פי׳
המלה בענין אחר חוץ מזכירה לכן חייבו ואמרו כי צריך הקורא לקרא
האותיות בפי׳. ואותו הדבר שחייב עליהם על קריית שמע הוא הדבר 25
עצמו מחייב עליהם על כל התורה כולה. הלא תראה שאמ׳ ר״ש ז״ל
בפרשת כי תשא בפסוק ויתן את אל משה ככלותו (שמות לא יח)
ופירש כך למה ככלותו חסר ו׳ו אל תקרי ככלותו אלא ככלתו וזה כלה
מקושטת בעשר׳ וארבע עֲדָיִם האמורים בספר ישעיה אף תלמיד חכם
צריך להיות בקי בעשרי׳ וארבע ספרי׳ שידע לתת טעם על כל אות 30
ואות ועל כל נקודה ונקודה כי לא נתן רשות לכל אדם שיעשה מה
שיעלה ברעתו כי [אם] שיעשה מה שנתן הלכה למשה מסיני. הלא
תראה כי מלת אֵל שהוא קדש הוא נקוד בשתי (אותיות) נקודות. אבל אֶל
שהוא חול הוא נקוד בשלש נקודות לבד מאחר שהוא חול ונקוד בשתי

---

a) נקודה. b) לבבך. c) הדין.

נקודות והוא אֵל נולדו להרפא[a]) בנת ויפלו ביד דוד וביד עבדיו (דהי״א
כ ח) ופירושו כמו אלה.

ויש דרך שבעת מלכי הנקוד[81]) הנקראים אַ אָ אֵ אֶ אֲ אֱ אֹ והם
אשר נקבו בשמות. הראשון חלם והשני קמץ והשלישי פתח והרביעי
5 צרי וההמישי סגול והששי חרק והשביעי שׁרק. יש דרכם לכך כי יתחלפו
זה בזה כמו שיתחלף הסגול בפתח והפתח בסגול והחלם בשרק והשרק
בחלם והשרק בקמץ והקמץ בשרק[82]). ואע״פ שמצאנו אותם שהם
מתחלפים זה בזה במקצת המקומות אין אנו רשאים לעשות גם אנחנו
מלבנו ולשנות לשון התורה והנביאים כי די לנו בזה בעת שנראה שהם
10 מתחלפים ובמקצתם נדע הסברא ובמקצתם אנו גוזרים עליו שהוא זר מפני
קוצר דעתנו. ועתה אבאר לך באר היטב מן התורה [42] ומן הנביאים
איך הם מתחלפי״. יתחלף הסגול בפתח כמו שמצאת אומר גֶּשׁ הלאה
(בראשית יט ט) וכן גַּשׁ פגע בו (ש״ב א טו) וכן ויישֶׁם בארון במצרים
(בראשית נ כו) בסגול ויושם לפניו לאכול (שם כד לג) בפתח[83]). ויתחלף
15 החירק בשורק והשורק בחירק כמו שתאמ׳ ובכל מקום מוקטר מגש לשמי
(מלאכי א יא) שהוא כמו מָקטר[84]) כדומה לו כן משחת מאיש מראהו
(ישעיה נב יד) שהוא כמו מושחת, וכן על בשר אדם לא ייסך (שמות
ל לב) שהוא כמו יוסך[85]). ויתחלף החלם בשורק והשורק בחלם כמו
שתמצאנו יקוֹם ויקוּם ישׁוֹב וישׁוּב ימוֹת וימוּת והרבה כמותם. ויתחלף
20 השורק בקמץ והקמץ בשורק כמו שתאמ׳ קרבן העם (ויקרא ט ז) ואומ׳
במקום אחר ולקרבן העצים (נחמיה יג לא) כמו שלחן שלחנות, קרבן
קרבנות קרבני קרבנו כולם קמץ במקום שורק, וכן עזי וזמרת יה (שמות
טו ב) בקמץ אבל עוזי אליך אזמרה[b]) (תהלים נט יח) בשורק וכן
אלהי׳ יחננו ויברכנו (תהלים סז ב) בקמץ אבל יאר יו״י פניו אליך
25 ויהונך (במדבר ו כה) בשורק ורעיהם רבים. אבל החולם בקמץ והקמץ
[בחולם] כמו שאניד לך. דע לך כי לעולם לא יתחלף אלא א״כ שתהא
המלה סמוכה לפניה אל מלה אחרת קטנה או שתהא אותה עצמה מלה
קטנה ותסמוך באשר לפניך או שתהיה המלה סמוכה אל הכינויין או שתהא
המלה עצמה שתצא בלשון רבים, כמו שתאמ׳ נרן חדש קדש שהם
30 בְּחלם וכשתצא המלה בלשון רבים תאמ׳ נרנות הדשים קדשים כמו
ומלאו הגרנות כר (יואל ב כד), וכן קדש הקדשים (שמות כו לג) פחנים
ובחדשים (יחזקאל מה יז), ואע״פ שאנו מנקדים נמל נרנות וקוף קדשים
בחטף קמץ אין אנו מנקדים אותם כך כי אם בעבור הנערים כדי שיבינו
לקרוא במלוא פום כעין חולם ולא חולם ממש דוקא. וכן כשתהא המלה

a) להרפה. b) אשמורה.

סמוכה אל הכינויים כמו שתאמ׳ מנרגן ומיקבך .(דברים טז יג), וכן לחדשיו[a] יבכר (יחזקאל מז יב), ואיש את קדשיו לו יהיו[b] (במדבר ה י) וכן כשתהא המלה עצמה קטנה ותסמוך אל אשר לפניך כמו שתאמ׳ ויריבך את אברהם בכל (בראשית כד א), ויתן לו מעשר מכל (שם יד כ), וכל אשר תתן לי (שם כח כב), וכאשר תהא סמוכה תאמ׳ כל דבר אשר יבוא באש (במדבר לא כג), וכל העם רואים (שמות כ יח), וכל ישראל ישמעו ויראו (דברים כא כא), ובטהו על קטנות המלה ולא נקודה בחטף קמץ אלא בקמץ לבדו. אך יצאו מהם [43] שלשה שהם בקמץ ובנעיא אבל לא במלא פום והם כל הבכור אשר יולד (דברים טו יט), כל עצמותי תאמרנה (תהלים לה י), כל אהי רש שנאוהו (משלי יט ז), כך יצאו במסורת יהודה בן עֲלָאן מבני טבריה[86]) והמוסיף בהם שיקרא בנעיא חוץ מאלה השלשה טועה הוא[87]). וכן כשתהא המלה סמוכה אל מלה אחרת לפניה אז יהפך החולם בקמץ כמו שתאמ׳ ישוב אפך ותנחמני (ישעיה יב א) והוא בחולם אבל מלת ישב נא אפך וחמתך (דניאל ט טז) נקמצה מפני שיש לפניה מלה קטנה. וזו הגזרה אנו גוזרים ברשות רבותינו במלת ותגזר אומר ויקם לך (איוב כב כח) כי תחלתו היה יקום בחולם וכאשר בא לפניו מלה בת שתים והוצרך להסמך אליו מיד נקמץ ויצא במלא פום. וגזר על ימין[c] ורעב (ישעיה ט יט) הוא[d] בחולם אבל ותגזר אומר הוא בקמץ מפני שהוא סמוך לפניו. ור׳ אברהם ב״ר עזריאל מזקני בהם לא נזדמנה לו הסברא הזאת במלת ויקם לך וכמעט שהחריב את הלשון לפי תומו ואולם הטעתהו קריאת בני זמנו שהם קוראים בפתיחת פיהם ויקם ולא במלא פום. וכן שגה במלת האומר לצולה חֲרָבִי (ישעיה מד כז) ואמר שהוא חֲרָבִי ולא דבר נכונה כי אם היה דעתו שיאמ׳ ציווי מפועל שלא הוזכר שם פועלו זה הדבר אשר לא דברו ״י כי מאותה הצורה שהיא על משקל קֶבֶר סֵפֶר לא תאמ׳ קֶבְרוֹ סִפְרוֹ וכן לא תאמ׳ חֶרְבִי, אבל אניד לך שדקדוק חרבי הוא מפעל הקל והיה לו לו להנקד החי״ת[e] בשוא נע אך מפני שאין דרך אהה״ע להנקד בשוא לבדו הָצרך להנקד בחטף קמץ. ואם תאמ׳ [למה] לא ננקד בחטף פתח אלא[f] ננקד בחטף קמץ, זאת היא תשובתך כדי שיבין השומע בין הָרֶב להחֹרֶב[88]) כי מלשון הָרֶב יבוא בחטף פתח אבל מלשון חֹרֶב בחטף קמץ כאשר אתה רואה והערים החרבות הגשמות (יחזקאל לו לה) שהוא בחטף קמץ אבל דור חרבות שניו (משלי ל יד) הוא חטף פתח[89]). מ״מ מלת חרבי היא לקוחה ממלת חרבו המים

a) לחדשים. b) יהיה. c) אוין. d) שהוא. e) הה״א. f) ולא.

(בראשית ח יג). וכאשר תאמר מן שמעו עמי׳ ירנוון (שמות טו יד) צווי לנקבה שָׁמְעִי כן תאמ׳ מן חרבו חָרְבִי כהסמכת הדברים, וכמו שתאמ׳ באתנהתא או בסוף פסוק שָׁמָעִי מן שמעו כן תאמ׳ מן חרבו חָרְבִי באתנתא וקמצות החי״ת הוא לעלה שהזכרנו, והשומע ישמע וההדל יחדל.

5 וכן יהסך החולם לקמ״ן כשתהא המלה [44] בתוספת ה״א כמו שתאמ׳ אשקול על ידי עושי[a] המלאכה (אסתר ג ט) שהוא בחולם אבל ואשקלה לו את הכסף שבעה שקלים הכתו׳ בירמיה (לב ט) הוא בחטף קמ״ן[90]) מפני תוספת ה״א. וכן ולמען ירושלם לא אשקוט (ישעיה סב א) בחולם, אבל אשקטה ואביטה במכוני (שם יח ד) הוא בחטף קמ״ן מפני תוספת

10 ה״א ועל זה הדרך החכם הולך ואור עד נכון היום וכהנה רבות. וכן יהסך הקמ״ן בחולם לעלה המאורעת במלה והוא כמו שאומ׳ יען בושסכם על דל (עמוס ה יא) שמשקלו כמו במוצאכם אותו (בראשית לב כ) אע״פ שדקדקו בו קצת מן המדקדקים ואמרו עליו שעיקרו בוּשֵׁם בוּשַׁסְתִּי והטעה להם החולם וברור כי יום מעונן היה להם אותו יום שדקדקו

15 זו הדקדוק ובחשכה יתהלכו[91]) כי דקדוק בושסכם כמו זָכְרֶכם כמו כן במוצאכם אותו היה לו להנקד במָצאכם כמו שתאמ׳ בשמרם[b]) עקב רב (תהלים יט יב) ואם תאמ׳ לנכח לרבים תאמ׳ בשָׁמרכם בזָכרכם וכך היה ראוי להנקד גם זה הצ׳ במוצאכם בשוא תחת הצד״י, אך חשבון בעלי הלשון מזה מוצא שהצד״י קרוב ממוצא הסמ״ך וכדי שלא יאמרו

20 הצד״י בהברה בשוא נחה ויצא בהברת סמ״ך לכן שמו על המ״ם [חולם] ונמשכה המלה מלעיל וכיון שנמשכה המלה לא היה כח לבעלי הלשון שינקדו הצד״י בשוא [נח כי אם][c]) שוא נע ושני שואין נעין לא יתחברו לעולם ואל זה הטעם ננקד בזו הנקוד. כמו כן בושסכם [על] דל מפני שמוצא השי״ן קרוב ממוצא הסמ״ך והיה קשה לבעל הלשון לבטא

25 בשפתים סמ״ך ושי״ן ביחד שלא היה יכול להפריד ביניהם לכן שמו החולם בבי״ת ואחר שנמשך הב׳ בחולם על כרחם נקדו השי״ן בפתח כי שני שואין נעים לא יוכלו להועד בשום ענין לא בראש המלה לא באמצעיתה[d]) ולא בסופה, ואבל שני שואין נחין יש שמתחברי׳ בסוף התיבה כמו דיפול על צואריו וובך (בראשית מו כט)[92]). מ״מ כבר הראיתיך בעיניך שהחלם

30 אשר בבי״ת* בושסכם הוא במקום קמ״ן ועיקר המלה בָּשֵׁם כמו שהחולם אשר במ״ם במוצאכם במקום קמ״ן ועקרו מצא במשקל[93]).

ופירושי וטעמי התורה והנביאים והכתובים אם יבא אדם להפריש ולתת טעם לכל הדברים על הרפיונות והרגשונות והפתיחות והקמוצות

---

a) עשת. b) בשמרכם. c) Eine Lücke in der Hs. d) באמצעיתא.

והסמוכות והפסוקות ושוברי התנאי ומקימי התנאי ביהו״א בנ״ד כפ״ת יעלה
הדבר לענין גדול ובזה המקום הקלפים יקרים וקוניהם עצרנים
והתורה רחבה מאד בעין שאמ׳ החכם[94]) ארכה מארץ מדה ורחבה מני
ים (איוב יא ט) ואביו ע״ה אמ׳ תורת יי׳ תמימה (תהלים יט ח) מלמד
שאין הסרה כל דבר מן החכמות הנפלאות ואפי׳ ממלאכת השיר ואפי׳ 5
מן מלאכת הפייטנות הכל מורמזים בתוכה כמו שאתה רואה אלפ״א בית״א
דתמניא אפי שבל ע״שרי׳ ושנים אותיות סדורי׳ בו לכל אחד שמנה
פעמים. וכן כמו שעושים הפייטנים ומוציא כל אחד שמו בפיוטו כך
תמצאנו מורמז בדברי הנביאים כמו שתאמ׳ אשר בך יהוה יתום (הושע
יד ד) שהוא [45] בשם אביי בתחלת התיבות[95]) וכן מי יתנך כאח לי 10
(שה״ש ח א) שהוא בשם מיכאל. וכן שם הנכבד בשיר אסף[96]) כמו
שתאמ׳ ישמחו השמים ותגל הארץ (דהי״א טז לא). וכן דרך החרוז נמצא
בו ביותר כמו שתאמ׳ יהי יי׳ אלינ״ו עמנו כאשר היה עם אבותינו אל
יעזבנו ואל ישטנו (מ״א ח נז). וכן למה תתענו יי׳ מדרכיך תקשיח לבנו
מיראתך שוב למען עבדיך שבטי נחלתך (ישעיה סג יז). והרבה מהם עד 15
לאין כספר. וכן הגמטראות כמו שתאמ׳ שדה זרע (יחזקאל יז ה) שהיא
נמטריא ירושלם וכן רחם תזכור (חבקוק ג ב) שהוא על דרך נוטריקון[97])
שמלת רחם הוא אברהם אבינו וכן ששך (ירמיה כה כו ונא מא) הוא
בבל על דרך אתבש[98]). וכן המ׳שקל המצא בו כמו שתאמ׳ כי לולא
התמהמהנו כי־עתה שבנו זה פעמים (בראשית מג י). וכן [אך] אם יום 20
או זומים יע־מד לא יקם כי כספו הוא (שמות כא כא). אלה בתורה אבל
בתילים (קב ה) אויה לי כי גרתי משך־שכנתי עם אהלי קדר. ובמשלי
(ל ח) רש ועשר אל תתן לי־הטריפני לחם הקי[99]). וכן שאר רזי וסודי
הדברי׳ שאין שום חכמה שהיא נעדרת ונמנעת ממנה ואמנם נוצר תאנה
יאכל פריה (משלי כז יח) כי עץ חיים היא למחזיקים בה ותומכיה מאושר 25
(שם ג יח) בדחלכ״א (?).

Anmerkungen.

1) Sowohl die Einteilung des hebräischen Wortschatzes in die bekannten drei Redeteile, als auch die hier angeführten Namen für dieselben finden sich zuerst bei Dûnasch Ibn Labrât (Criticae vocum recensiones ed. Filipowski 5b): וכל המבט מחולק על שלשה חלקים שמות ופעלים ותיבות העניינים. Chajjûg hat diese Dreiteilung nirgends berücksichtigt und spricht nur von Verbum und Nomen (s. Bacher, die grammatische Terminologie des Chajjûg p. 22), dagegen beginnt mit ihr Abulwalîd seine Grammatik (Kitâb al-Lum'a (= L.) ed. Derenbourg p. 19 Z. 3; Rikma (= R.) ed. Goldberg p. 1 Z. 2): اعلم ان مبادى الكلام كلّه عبرانية وعربية واى لغة كان سوى هتين اللغتين ثلثه وهى أسماء وأفعال وحروف معان (s. Bacher, Leben und Werke des Abulwalîd p. 38 Anm. 179). Dûnasch ist unseres Wissens auch der einzige, der die Partikel תיבות העניינים nennt, so sagt er von der Partikel פה (ib. p. 25): כי פה לא הוא מן הפעלים כי"א מן תיבות העניינים אשר לא יפעלו ולא יקבצון ולא יסורו מבניינם. Jehuda Ibn Tibbon in seiner Uebersetzung der Grammatik Abulwalîds nennt die Partikel מלות המעם, Ibn Esra hat für sie verschiedene Namen, s. Bacher, Abraham Ibn Esra als Grammatiker, p. 72 Anm. 4. Es ist also möglich, dass unser Verfasser Dûnasch benutzt hat. Vgl. noch über die verschiedenen Benennungen der Partikel bei den jüdischen Grammatikern, Fuchs in seiner hebr. Monatsschrift Hachôkêr I, 120.

2) Wie Steinschneider (Verzeichnis der Berliner Handschr. a. a. O.) richtig erkannt hat, ist קפוא eine Uebersetzung des arabischen جامد, ebenso übersetzt Abulwalîd das Wort קפאון (Zach. 14, 6) mit الثلج الجامد (Kitâb al-Usûl ed. Neubauer, Col. 640 Z. 4). Die Einteilung der Nomina also in שמות פעלים und שמות קפואים entspricht genau der bei den arabischen Grammatikern üblichen in اسم مشتق und اسم جامد d. h. Nomina, die von einem Verbum abgeleitet sind, und solche, die weder von einer Verbalform abge-

leitet sind, noch solche von sich ableiten lassen. Aehnliche Benennungen finden sich arabisch nur bei dem Karäer David b. Abraham Alfâsi in dessen جامع الالفاظ (angeführt bei Pinsker, Lickute Kadmoniot p. קנט): اسم متصرّف und اسم جامد und hebräisch bei dem Karäer Jehuda Hadassi (אשכול הכופר, Guzlow 1836, f. 69 a): ולשקול דומה כדומהו [l. הנפעל עם הנפעל והשם הקפואי עם קפואי שאינם נפעל בלשון אלהינו. Vgl. noch L. 20, 3 ff.; R. 1, 18 ff. Weiter S. 4 Z. 6, nach den Worten כדי לפתוח, befindet sich in der Handschrift eine Glosse, die in den Text eingedrungen ist und die folgendermassen lautet: פי מתו שמות הקיפואי' כמו ויצק הברזל ומתרגמי' קפא ברזלא. Der Glossator wollte also das Wort קפוא von der aramäischen Wurzel קפא ableiten, weil er den Sinn desselben nicht erkannt hat. Sollte die Glosse vom Verfasser selbst herrühren, so bewiese sie, dass derselbe kein Arabisch verstanden hat, und die vielen Arabismen seinen Vorgängern, besonders den Karäern, entlehnt hat.

3) Die von uns eingeklammerten Worte stören den Zusammenhang und werden auch zum Teil bald darauf wiederholt; sie scheinen entweder eine Glosse zu sein, oder der Verfasser wollte sich zuerst anders ausdrücken und hat dann Beides stehen lassen.

4) Auch diese Einteilung kommt bei den übrigen jüdischen Grammatikern nicht vor. David b. Abraham hat zwar ähnliche Benennungen: أسماء الأفعال und أسامى الأجسام, versteht aber unter den ersteren die Infinitiva, unter den anderen die Eigennamen (Pinsker l. c.).

5) Hier hat wohl unser Verfassser den Ausdruck הלך דבש (1 Sam. 14, 26) vor Augen gehabt und erklärt ihn demnach als ein Fliessen von Honig, ebenso Kimchi z. St. Vgl. Usûl 175, 11.

6) Wir haben diese zwei Worte umgestellt, weil unser Verfasser die Personen des Imperfects immer nach der Reihenfolge der Buchstaben אית"ן aufführt.

7) S. Einleitung p. 9.

8) Dieser Erklärer ist kein anderer als Ibn Esra, in dessen Commentar z. St. es heisst: ובשל שם התאר ופירושו שהוא מבושל במים. Sein Schüler (wahrscheinlich Josef ממדוייל, s. Graetz, Geschichte der Juden, Bd. VI Note 8), der den Commentar niedergeschrieben hat, fügt noch hinzu: והנני הכותב מוסיף על דברי זה ההכם כאשר שמעתי מפיו ובשל שם התאר על משקל כבד זקן וכבה זה ובשל כי הבי"ת קטון והשי"ן רפה ואינו שם הפועל ע"ד כי כבד אכבדך הכה תכה כי לעולם לא יבא שם הפועל בהתחברו רק על לשון עבר או עתיד וכו'.

9) Unser Verfasser hat übersehen, dass das Verbum בשל in der Bedeutung kochen auch intransitiv vorkommt (Ez. 24, 5), sodass

Ibn Esra בשל sehr gut als Adjectiv betrachten konnte, ähnlich wie Num. 6, 19. Der Vers in Ezechiel scheint auch Abulwalîd und seinen Kritikern entgangen zu sein, s. Risâlat at-Tanbîh, Opuscules p. 260—61.

10) Eine Anspielung auf 1 Sam. 4, 18.

11) S. Anm. 9.

12) Diese ganze Auseinandersetzung findet sich fast wörtlich bei Aron b. Josef in dessen grammatischen Schriftchen כליל יופי, sodass beiden eine gemeinsame Quelle vorzuliegen schien. Die diesbezüglichen Worte lauten: ובעבור שמצאנו (תלים קא) דובר שקרים תוכל לומר אדבור ידבור תדבור נדבור ודבר עבר וכן מצאנו הפעול (משלי כה) דבר דבור על אפניו ומן הנמצא נמדוד לוולת הנמצא (כליל יופי, ed. Guzlow 1847, f. 3a).

13) Es ist schwer zu ermitteln, wen unser Verfasser unter den zeitgenössischen Poetanen verstanden hat.

14) Diese Stelle ist wohl so zu verstehen, dass die Poetanen irren, wenn sie die Verba יקר und אדר im Piel gebrauchen. Das Verbum יקר kommt in der Bibel nur im Kal vor, das Verbum אדר kommt sogar weder im Kal noch im Piel vor; aber gerade das letzte Verbum gebrauchen die Poetanen sehr oft im Piel, s. Zunz, die synagogale Poesie des Mittelalters p. 423.

15) Das Bild von der Zerstörung der Sprache, das unser Verf. öfters gebraucht, findet sich auch bei Dûnasch in seiner Kritik gegen Saadja (ed. Schröter, Breslau 1866): חרבן הלשון (No. 4), והחריב בו המלה הרבה מן הלשון (No. 58).

16) Auch nach Abulwalîd und Ibn Esra ist הָתֵל Infinitiv Piel von התל. So sagt der Erstere: وجائز فى التهل ان يكون من باب لنعر الوولد ايدى امن الا انه جاء مخففا كما خفف أكثر لغته أعنى التثقيل التى اصلها אם כהתל באנוש תהתלו בו התל כי (L. 310, 13; R. 189, 35. Vgl. noch L. 275, 27; R. 166, 22 und Usûl 182, 30). Die Worte I. E. lauten: התל, זה השורש משונה כי היה ראוי להיות התיו ברגש כי ההא שרש כמו הנה לא ידעתי דבר וכבה התל תתהלו בו והנכון ויהתל בהם אליהו (Com. zu Ex. 8, 25). Ebenso Kimchi in s. Wörterbuch sv. הָתַל.

17) Der Name שם דבר für Infinitiv findet sich einige Mal bei Raschi (Com. zu Gen. 10, 19; Num. 23, 20; Ps. 10, 3). Doch gebraucht Raschi für den Infinitiv auch andere Benennungen, wie z. B. לשון פעול (1 Sam. 1, 9), auch bezeichnet er mit שם דבר nicht nur den Infinitiv, sondern auch das Nomen (Ex. 11, 4), Adjectivum (Gen. 38, 24) und Participium (Thr. 1, 8). Vgl. Kronberg, Raschi als Exeget (Halle 1882), p. 40 ff.

18) Vgl. Maimonides, Moreh I c. 56 ff.

19) Ebenso hält Abulwalîd für zulässig, dass מוראכם hier ein Nomen sein kann: ويجوز ان يكون . . . מוראכם והוא מעריצכם והודי נהפך עלי למשחית. לדוד משכיל اسما مثل (Usûl 551, 5). Vgl. Kimchi, Wörterbuch sv. ערץ.

20) Einen solchen Ausspruch in diesem Wortlaut haben wir bei Ibn Esra nicht auffinden können. Vielleicht meint unser Verf. die Stelle in Zachoth ed. Lippmann 5 b.: כי הם [ר״ל השמות] יבואו על משקלים משונים אין קץ להם אצלנו. und ähnlich in Sefath Jether No. 140: משקלי השמות משונים אין קץ להם. Vgl. Bacher, A. I. E. als Gram. S. 80, Anm. 1.

21) Soweit uns bekannt, ist unser Verf. der erste Grammatiker, bei dem eine Siebenzahl der Verbalstämme vorkommt. Chajjûg und Abulwalîd geben zwar die Zahl der Stämme nirgends an, doch geht aus ihren Schriften hervor, dass sie an einer Sechszahl derselben festhalten und zwar: Kal, Hiphil, Piel, Pôel, Niphal und Hithpael, wie bereits Durau (Maase Efod p. 53) bemerkt: ור׳ יונה בשערו הכולל בשמוש (רקמה שער י״ד) לא עשה שרש והתחלה לשמוש כ״א אלה הששה בנינים שתזכרו עם שלא זכר בהם מספר וכן ר׳ יהודה בכל ספריו. Der erste, welcher die Stämme zählt, ist Ibn Esra, der aber als sechsten Stamm bald das Pôel bald das Passivum der schweren Formen (בנין שלא נזכר שם פועלו) anführt*). Die Zahl sechs wurde erst von Josef Kimchi um zwei vermehrt, indem er das Passivum Piel (Pual) und das Passivum Hiphil (Hophal) als je einen besonderen Verbalstamm zählt und auch das Pôel einreiht. Ihm folgen seine Söhne und die meisten Grammatiker, und erst Salomo b. Abba Mari Jarchi (lebte im XIV. Jh.) war der erste, der in seiner Grammatik לשון למודים die später allgemein gewordene Siebenzahl feststellte, indem er das Pôel als besonderen Stamm ausschied und es zum Piel rechnete**). Der einzige Grammatiker, der sowohl in der

---

*) So heisst es in Môznajim ed. Heidenheim f. 4 a: והבנינים הם ששה האחד על משקל פָּעַל . . . השני על משקל הפעיל . . . השלישי על משקל פָּעֵל . . הרביעי על משקל פועל . . החמישי על משקל נפעל . . הששי על משקל התפעל . . dagegen in der grammatischen Einleitung zur ersten Recension des Genesis-Commentars (ed. Friedländer p. 8): והבנינים הששה אלה הם האחד קל . . . והשני דבר [l. ככד] נוסף בה״א כפעלים העברים . . . והשלישי כבד חזק דגוש העין . . . והרביעי בנין נפעל . . . והבנין החמישי התפעל . . . והבנין השישי בנין שלא נזכר שם פועלו . . Vgl. noch Zachoth 49 b—68 b, Safa Berura 24 b, Maase Efod l. c.

**) Ein kurzer Ueberblick über die Zahl der Verbalstämme bei den verschiedenen Grammatikern findet sich bei Abraham de Balmes, in dessen מקנה אברם (Abschnitt חלוקת הבנינים), der aber

Zahl der Stämme wie in ihrer Anordnung mit unserem Verf. übereinstimmt, ist Aron b. Josef in s. Grammatik כליל יופי (nur dass er das Hiphil dem Niphal voranstellt). Und wie letzterer ausdrücklich bemerkt, folgt er hierbei der Tradition der karäischen Autoritäten: דע כי עקרי הבנינים הם הארבעה הקל והפיעל והפעיל והנפעל . . . אך הפועל והתפעל באים וטלדים מאחרים ומעוברים לא היה ראוי למנותם בפרם כל שכן הפועל הבא באחרים וגם הם במריבה ומצה אך דרכתי על פי מסורת מלמדנו אשר הדריכונו בדרך זו. (כליל יופי f. 4 b.). Man kann also sicher annehmen, dass auch unserem Verf. in dieser Hinsicht die karäischen Grammatiker als Vorbild dienten.

22) Vgl. Zach. 4, 2.

23) Unser Verfasser scheint hier ein Hiphil von יצק gebildet zu haben, nach der Form תוציא.

24) Two Treatises ed. Nutt (= N.) p. 12; grammatische Werke ed. Dukes (= D.) p. 14. Wie wir aber annehmen zu dürfen glauben (s. Anm. 66), hat unser Verfasser die Schriften Chajjûgs nicht aus Autopsie gekannt und hat die hier angeführte Ansicht desselben wahrscheinlich aus Abulwalîd (L. 141, 3; R. 79, 29) geschöpft.

25) Dieser Artikel (N. 17; D. 33) ist im Original bei Hirschfeld, Arabic Chrestomathy (London 1892) p. 44 abgedruckt. Die hierher gehörenden Worte lauten: . . . وقد كنتُ اظنّ ان والهسنة عننو אכל فعل ماضى . . . حتى قرأت אם תראה אותי לקח מאתך . . . فصرت الى ان اعتقدت ان אינו אכל לקח מאתך פעל جاء على بنية פועל ان ذلك فى المعنى والتفسير أقوا . . . ثمّ وجدتُ لهما اعنى אינו אכל و לקח מאתך نظيرين فى ال מקרא وهما שן רועה ורגל מועדת כהם יוקשים בני האדם אלה ايضا פעולים خرجت على مثال פועלים ولا اذكر له خامسا فى شى من ال מקרא*). Aber auch hier hat unser Verfasser wahrscheinlich aus Abulwalîd geschöpft, in dessen Mustalhik (Opuscules p. 16) die Worte Chajjûg's ihrem Hauptinhalte nach mitgeteilt sind.

---

irrtümlich Josef Kimchi zu denjenigen rechnet, die sechs Stämme annehmen, während letzterer der erste war, welcher in seiner Grammatik (ספר זכרון p. 14) acht Verbalstämme aufzählt.

*) Die letzten Worte Chajjûgs übersetzt Ibn Chiquitilla ולא אזכר מלה חמישית כערכן בכל המקרא. Ibn Esra ולא אדע להם חמישי במקרא. Beide Uebersetzungen stimmen dem Wortlaute nach mit unserem Verfasser nicht überein. Dies kann also zum Beweise dafür dienen, dass unser Verfasser auch die Uebersetzungen der Schriften Chajjûgs nicht gekannt hat.

26) Dieses fünfte Beispiel ist היולד (Ri. 13, 8). Die Worte Abulwalids lauten: . . . قد وجدتُ انا بعده لفظة خامسة وهى מה נעשה לנער היולד فانه فيعول جاء على بنية فوعل وكان أصله ان يكون הילוד מثل הילוד ההי (Mustalhik l. c.). Wie uns Abulwalid im Kitâb at-Taswija (Opuscules p. 351) mitteilt, liessen seine Gegner dies Beispiel nicht gelten und meinten היולד sei ein Perfectum Passivi. Aus Ibn Esra wissen wir, dass auch hier der Hauptgegner Abulwalids Samuel Hannagid gewesen war, der היולד der grammatischen Form nach dem Worte התהלה (Ez. 26, 17) gleichsetzte (Com. zu Kohelet 9, 12; Zachoth 43b), vgl. Derenbourg, Opuscules p. XL*). Uebrigens hält es Abulwalid für möglich, dass alle diese Wörter Adjectiva seien (Mustalhik und Taswija l. c.; L. 114, 13 = R. 62, 9). Vgl. noch Anm. 38.

27) Nach Abulwalid ist הותל ein Adjectiv: واما לב הותל فهو نعت ل لب وكان أصله ان يكون على زنة והסנה איננו אכל. לנער היולד (Usûl 183, 1; vgl. Mustalhik und Taswija l. c.).

28) Die Verba נאץ und נאר sind hier irrtümlich angeführt, denn das erstere hat immer im Piel ein Chirek unter dem ersten Radicalbuchstaben, das andere kommt sowohl mit Zere (Ps. 89, 40) als auch mit Chirek (Thr. 2, 7) vor.

---

*) Vgl. noch die Worte Aron b. Josefs (כליל יופי 7a): . . . כבר זכר המרקדק הראשון ר׳ יהודת כי ארבעה באו במקרא פועלים והם פעולים . . . ויאמר ר׳ יונה כי מועדת סגור לרגל על משקל ובחומה היא יושבת והביא הוא אשר מה נעשה לנער היולד ויאמר ר׳ יצחק אילכה שולל וערום כמותם גם ר׳ משה הכהן אמר כענל לא לומר מבני גיים ואני אינו מודה על מלת לומר וכו׳. Dies ist etwas ungenau, denn die Ansicht, wonach מועדת ein Adjectiv sei, citiert Abulwalid im Namen anderer: وقد يقال ان מועדת صفة ل رنل على زنة לב הותל (Mutalhik l. c.); dass aber מוֹעֶדֶת nach der Form יושבת (Jos. 2, 15) gebaut und also gleich מוֹעֲדֶת sei, citiert Ibn Esra l. c. im Namen Mose Hakkohens (Ibn Chiquitilla). Das Beispiel von Mi. 1, 8 hat bereits Abuwalid: وقد استلحقت انا سابعة وهى אילכה שולל וערום وهى مكان שלול, das letzte Beispiel aber (Jer. 31, 17) kann nicht von Mose Hakkohen herrühren, denn wie Ibn Esra ausdrücklich sagt, hat derselbe nur vier Beispiele beibehalten, indem er מועדת ausgeschlossen und dafür mit Abulwalid היולד eingesetzt hat: א״ר משה הכהן נ״ע כי ד׳ הם כלבד לכן תוסר מלה מועדת מן ההשבון ותהיה תחתיה מלת היולד (Com. zu Kohelet l. c.).

29) Die Stellen, wo Aleph mit einem Dagesch vorkommt, sind aufgezählt in der Massora magna zu Lev. 23, 17: תביאו חד מן ד׳ אלפין דגושים בקריא וסי׳ ויביאו לו את המנחה, תביאו להם תטפה, ושפו עצמותיו לא ראו, ויביאו לט כיד אלהיט המובה דעזרא (ebenso zu Hi. 33, 21 und Esra 8, 18, dagegen zu Gen. 43, 26: ויביאו ב׳ דגשים וסי׳ ויביאו לו את המנחה ויביאו לט כיד אלהיט). Ibn Esra (Zachoth 24 a) hat merkwürdiger Weise noch eine fünfte Stelle und zwar למה תתראו (Gen. 42, 1), s. Dernburg, Orientalia, her. v Juynboll etc., Bd. II (Amsterdam 1846) p. 110. Die Stellen, wo Resch mit einem Dagesch versehen ist, sind in unserer Massora nicht aufgezählt, s. Frensdorff, Fragmente aus der Punctations- u. Accentlehre d. hebr. Sprache angeblich von R. Moses Punctator (Hannover 1847), Anm. p. XXXVI. Nach Kimchi im Michlol (ed. Venedig 1545, f. 72 b) haben folgende sieben Stellen ein Dagesch im Resch: 1 Sam. 1, 6. 10, 24. 17, 25. 2 Kön. 6, 32. Ez. 16, 4. Pr. 14, 10 und HL. 5, 2 und ausserdem jedes kleine Wort, das mit einem Resch beginnt und dem ein auf der vorletzten Silbe betontes Wort vorangeht, wie z. B. Jer. 39, 12. Pr. 11, 21. Elia Levita in seinen Glossen zum Michlol bemerkt hierzu: מצאתי במסרת ישנה כי ז׳ רישין דגושין והם אלו שזכר זולת מלת זעירת. In der Streitschrift der Schüler Menachems (Liber Responsionum ed. Stern p. 71) heisst es: ומצאנו לא כרת שרך בא בדגש וזה הוא מעט ועוד יש דגש מנהגים זולת אלה. Vgl. noch Frensdorff l. c.

30) Vgl. Kimchi z. St.: כי מאספיו מן הדגוש והוא מן הקל וכמוהם רבים. In dem Punktieren des Aleph in מאספיו differieren die Codices, so liest ein palästinensischer Codex מְאַסְפָיו (Opuscules 193)*), der Codex Hilali — מְאַסְפָיו (Baer, Liber Jesaiae p. 81), andere wieder — מְאָסְפָיו, vgl. Kimchi, Michlol 74 a: כי מאספיו יאכלהו במקצת ספרים בקמץ האלף ובמקצתם ופתח ובמסרה פליגין עליה יש שקורין בגיא מְאַסְפָיו ויש שקורין בחטף מְאַסְפָיו. Vgl. noch Norzi z. St. und Baer, l. c.

31) Vgl. Ibn Esra z. St.: הלמד קל ואע״פ שהוא מהבנין הכבד כמו בקשו נפשי.

32) Vgl. Massorá magna z. St.: וכל דסמיכי לאש דכוד דגשים במ״א (בר מן א׳) דפי׳ וסי׳ שלהו באש מקדשך.

33) Vgl. Abulwalid (L. 275, 12 ff; R. 166, 9 ff.), bei dem eine ganze Anzahl Wörter angeführt sind, in denen ein Dagesch ausgefallen ist.

---

*) Abulwalid citiert diese Lesart im Namen eines المصاحف الشامى, aber wie bereits Bacher (Leben u. Werke d. Abulwalid p. 51), nachgewiesen hat, ist damit ein palästinensischer Codex gemeint.

34) Dieser ganze Absatz von ויש מן הבנין הזה bis אבל ערום הלכו מבלי לבוש הוא פועל יוצא steht in der Handschrift am Schlusse des Abschnittes über den Stamm Niphal (S. 13 Z. 30). Wir haben ihn an der richtigen Stelle eingefügt.

35) Die meisten jüdischen Grammatiker erklären הלכו, Hi. 24,10, als transitiv, so Abulwalîd (Usûl 175,19), Raschi (Com. z. St.), Mose Kimchi (Com. z. St., bei Schwarz, Tikwath Enôsch p. 103), David Kimchi (Wb. sv. הלך) u. A. Nach Ibn Esra könnte auch הלכו, Thr. 5,18, transitiv sein, vgl. s. Com. z. St: הלכו בו המהלכים כמו וירגמו אותו ויהיה [l. הלכו כמעם הליכה מהבנין הכבד והוא [l. או יהיה פועל עומד ובעבור שמצאתי ערום הלכו הוצרכתי לדקדוק הראשון. Vgl. noch Zachoth 42b.

36) Dieser Vers wird auch von Menachem (Machbereth ed. Filipowski p. 36b) als Beweis für seine Behauptung angeführt, dass es Wörter gebe, die entgegengesetze Begriffe bezeichnen: וכמוהו הראשון אכלו מלך אשור וזה האחרון עצמו פתרונו ויגרר כל עצמותיו וינתחם לנתחים וינקר עצמו מעליו הן נמצא עצמו להסיר עצם ולשום עצם. Abulwalîd (Usûl 542,5) übersetzt עצמו mit كسر عظامه, er zerbrach seine Knochen, ebenso Kimchi im Com. z. St. Interessant ist die Erklärung des Zeitgenossen unseres Verfassers, Abraham b. 'Azriels, der in seinem 'Arûgath Habôsem (s. Einleitung p. 6) diesen Vers folgendermassen deutet (mitgeteilt von Kaufmann in Berliners Magazin XIII, 137): הדיחני הארי ועיצם עצמי נבוכדנאצר נקרא ארי שני עלה ארי[ה] מסבכו (ירמיה ד ז) וכתי בירמיה שה פזורה ישראל אריות הדיחו הראשון אכלו (סנחריב) מלך אשור וזה האחרון עצמו נבוכדנאצר [נבוכדראצר] מלך בבל פי אכלו כדרך האוכלים שישאירו מעט בשר על העצמות כך סנחריב הגלה והשאיר ולא שרף בית אלהיו וזה האחרון עצמו אכל הנשאר על העצמות ולא נשארו רק העצמות.

37) Die Ableitung der Wurzel כרסם von כרס findet sich bereits bei dem Karäer David b. Abraham Alfâsi in dessen Wb. sv. בר (angeführt bei Pinsker, Likkute Kadmoniot p. קעב), der jedoch den Vers anders als unser Verfasser erklärt. Seine Worte lauten in der hebr. Uebersetzung Pinskers: במטו וכמוהו [l. כרשו] מלא כריסו יכרסמנה וגו' והיא מלה מורכבת משתי מלות ימלא במטו מטנה, d. h. יכרסמנה bedeutet sva. יכרס מנה, es [das Schwein] wird damit seinen Bauch füllen. Menachem in s. Lexicon sv. כרש (Machbereth p. 110b) verweist kurz auf diese Erklärung, ohne ihren Autor zu nennen: ויש מהפותרים אשר מחברים אל מלה זאת [ר"ל אל מלת כרש] יכרסמנה חזיר טיער (תלים פ יד). Daraufhin wird er von Dûnasch angegriffen *). Da-

*) והבאת בחלק אחד יכרסמנה חזיר טיער עם מלא כרסו מעדני והם שני הלקים . . . ויכרסמנה . . . אין לו דומה כי אם מלשון משנה שדה שברסמוהו נמלים (פ"ב דפאה) . . . ופתרון יכרסמנה יקצצנה ויקוסמנה וכו' (Crit. voc.

gegen 'erwidern die Schüler des ersteren, dass ihr Lehrer mit der von ihm citierten Erklärung gar nicht einverstanden sei, dass er sie nur erwähnt habe, um sie als falsch zu bezeichnen*), was aber in den Worten Menachems durchaus nicht enthalten ist. Ibn Esra und Kimchi citieren ebenfalls diese Erklärung anonym und verwerfen sie.

38) Gemeint ist hiermit die Stelle in Abulwalids Grammatik, wo es heisst, dass die Form Pual sowohl vom Kal wie vom Piel hergeleitet werden kann, d. h. dass sie sowohl ein Passivum Kal wie ein Passivum Piel sein kann: واما ما لم يسمّ فاعله من الافعال الثلاثية كانت خفيفة او ثقيلة اعنى الثقيلة المشدّده العين فانه يأتى على فِعل مشدّد العين . . . تقول من الافعال الخفيفة كي ارمون נטש המין עיר עוב ולקח מהם קללה وتقول من الثقيلة المشدّدة العين ואם בכלי נחשת בשלה ואשר בארן وعلى هذا يجرى ما لم يسمّ فاعله من الثقيل الخ (L. 161, 10 ff.; R. 92, 21 ff. Vgl. noch Mustalhik 34, Ris. at-Tanbih 260). Da das passive Kal äusserlich dem passiven Piel gleich ist, so gilt als Kriterium für die Zugehörigkeit einer Pualform zum Kal oder zum Piel der Umstand, ob das betreffende Verbum im Kal transitiv ist oder nicht**). Dieser

---

recens. p. 33). Dûnasch folgt hier Saadja, der zuerst auf das talmudische קרסם verwies, s. dessen تفسير السبعين لغظة الغردة No. 25 (bei Ewald und Dukes, Beiträge II, 111): יכרסמנה תהלים פ׳ י״ג [l. י״ד] יקרסמוהו קרסמוהו נמלים, פאה פרק ב׳ משנה ד׳ Ebenso Abulwalîd (Usûl 338, 10) und die meisten jüdischen Erklärer.

*) וכן יאמר כי שם כרסו עם כרסם . . . וגם פה דברת עליו כזב ותחטיאתו מבלי פשע באמרך כי הכיא במחלקה אחת יכרסמנה חזיר מיער עם מלא כרסו מעדני והוא לא כן אמר כי כה החביר בספרו כרש מלא כרסו מעדני ענין כרס ובמן הוא ויש מהפותרים אשר מחבירים אליו יכרסמנה חזיר מיער למען הודיעך מעות הפותר הלוא ומה פשעו ומה הטאתו כי תכוב אליו הפתרון למען השיב עליו וכו׳ (Liber responsionum p. 36).

**) Ibn Esra citiert diese Regel im Namen Ibn Chiquitillas: ואמר ר׳ משה הכהן ז״ל כי לקח עמי חנם מהבנין הקל ואמר כי יוכל האדם להפריש אי זה מהם הוא מהקל או מהבנין הדגוש כ״א מצא פועל יוצא בבנין הקל ידע שהוא ממנו ואם אינו יוצא הנו מהכבד ואחרי שמלת לקח הוא מהיוצאים ע״כ הוא מהקל וכו׳ (Zachoth 68b), doch findet sich dieser Grundsatz schon bei Abulwalid, wenn er auch nicht bestimmt formuliert ist (s. Ris. at-Tanbih l. c.).

Ansicht sind auch alle älteren Grammatiker*) und erst Ibn Esra, der sie öfters im Namen Ibn Chiquitilla's citiert (die Stellen sind bei Bacher, A. I. E. als Gram. p. 99, verzeichnet), war der erste, der das Passivum von den schweren Stammformen (Piel und Hiphil) ableitete; s. besonders Jesod p. 22 (angeführt bei Bacher ib. p. 152): והוה בשלמים לֻקַח ואיננה מגזרת הבנין הקל כאשר אמר ר׳ משה הכהן נ״ע כי אין בקל דגש ואם לא נמצא לֻקַח לא נהפוך העולם בעבור שלא נמצא וכן הוּקַח מגבור מלקוח מגזרת הלקיח ואם לא נמצא**).

39) Das Dagesch im Samech von והסג soll nach Chajjûg (Art. סוג, N. 49; D. 83) und Abulwalîd (L. 245, 4; R. 146, 27) das ausgefallene Waw, welches es nach der Analogie von הוקם, הושב haben müsste, ersetzen (ebenso Kimchi, Wb. sv. סוג). Doch hält es Chajjûg für möglich, dass die Wurzel נסג sei; diese letztere Meinung wird auch von Abulwalîd im Wb. (Usûl 438, 13) angenommen: وما . . . . نسج لم يسمّ فاعله والهسج [l. والهسج] اهور مشبه هذا اختيارى على الوجه الذى اختاره فيه ابو زكرياء.

40) Auch hier soll nach Abulwalîd das Dagesch ein assimiliertes Waw ersetzen: واما ما لم يذكره ابو زكرياء من ذلك وما اشار اليه

---

*) Samuel Hannagîd hat auch die entsprechenden Imperfectformen wie יֻקַח, יֻתַּן als passive Kal betrachtet, weil diese Verba im Hiphil nicht vorkommen (Môznajim 33a). Abulwalîd dagegen leitet solche Formen immer vom Hiphil ab (Mustalhik, Opuscules p. 33 ff.; Usûl 293, 14 u. s. w.; s. Opuscules, Einleitung p. XLII). Es entspann sich darüber eine grosse Kontroverse zwischen Abulwalîd und dem Nagîd, wie uns Ibn Barûn in seinem Kitâb al-Muwâzana (ed. Kokowzow p. 12) berichtet: وجرى بين ال نايد والحكيم ابى الوليد رحمهما الله فى المستقبل من الفعل الذى لم يسمّ فاعله كلام كثير الخ (s. Opuscules p. XLVI; vgl. L. 155, 8; R. 88, 20).

**) Die Existenz eines passiven Kal in der hebr. Sprache ist Jahrhunderte hindurch in Vergessenheit geraten. Unabhängig von den früheren Grammatikern haben in neuerer Zeit Böttcher (Ausführl. Lehrbuch der hebr. Sprache § 904 ff.) und ganz besonders Barth (s. dessen Aufsatz, das passive Kal und seine Participien in d. Jubelschrift zum 70 Geburtstage des Dr. Hildesheimer, Berlin 1890, p. 145—153), auf diese Erscheinung wieder hingewiesen.

فهو ادغام العينات اللينة فى ما بعدها كادغام واو لول فى לם ובלולים יעלו על התיבונה الخ (L. 243, 22; R. 145, 38). Ebenso Ibn Bal'âm zu Num. 33, 55 (bei Fuchs, Studien über Ibn Bal'âm, Heft I p. XIII): לשבים בעינים שוכ الحظير والعين مندغم فى الكاف מתל ופטורי ציצים ובלולים الخ. Beide scheinen demnach ובללים gelesen zu haben, vgl. jedoch Kimchi im Com. z. St. und Wb. sv. לול und Norzi z. St.

41) Das Dagesch in שתים soll nach Ibn Esra durch Assimilation des Nun von שנים entstanden sein und ist demnach ein Dagesch forte: ולשון נקבה שתים בהתבלע הנון בדגשות התיו (יסוד מספר bei Pinsker, Einl. in d. Babyl.-Hebr. Punktationssystem p. 141). Wie uns weiter I. E. daselbst berichtet, gab es Ortschaften, wo man dies Wort mit einem Aleph-Vocal vor dem Schin aussprach, d. h. אֶשְׁתַּיִם. Dies ist die Lesart Ben Aschers (Kimchi, Michlol 191a) welche in Palästina, Aegypten und im Magreb üblich war (Parchon, Lexicon, gram. Abteilung f. 4c). In neuerer Zeit ist noch eine dritte Lesart bekannt geworden, nämlich die babylonische, die שְׁתַּיִם lautet, sodass sich nach ihr das Dagesch im Taw am besten erklären lässt. Diese Form soll auch nach Philippi (das Zahlwort Zwei im Semitischen, ZDMG. XXXII, 21 ff.) die ursprünglichere und korrektere sein. Zwar meint Strack (in s. adnot. crit. zu dem von ihm edierten Codex Babylonicus zu Jes. 6, 2), dass die Punktation שְׁתֵּי, שְׁתַּיִם überall von einem Fälscher herrühre, dies ist aber unmöglich, wie Philippi (ib. p. 85 Anm. 5) nachgewiesen hat. Vgl. noch Pinskers Com. zum יסוד מספר l. c.

42) Diese Erklärung, wonach Jer. 20, 7 auf 12, 1 ff. zu beziehen sei, ist ganz originell und, soweit uns bekannt ist, bei keinem anderen Exegeten zu finden.

43) Dieser ganze Absatz findet sich in der Handschrift vor dem Abschnitt über den Hiphilstamm (S. 13 Z. 31). Er steht aber ohne jeden Zusammenhang und hat nur hier eine passende Stelle. Er ist ohne Zweifel versetzt.

44) Der Zusammenhang von משטר und שטר findet sich schon bei Abulwalîd: אם תשים משטרו בארץ רשמה من قولهم שטר חוב (Usûl 717, 26). Ebenso David Kimchi: וי״מ כתבו כלומר גזרתו וחקו מדברי רז״ל שטר חוב (Wb. sv. שטר). Zur Punktation des Wortes שטר vgl. Josef Kimchi (ספר זכרון ed. Bacher p. 22): וְשִׁטַּר מגזרת כְּתַב יהיה הפ׳ בחירק שטרי חובותיו בשקל כתבי הקדש ולא יאמר שְׁטָרֵי כי איננו מגזרת זמן זמני.

45) D. h. כתבי הקדש.

46) An der Spitze dieser Grammatiker steht Abulwalîd, der in seinen Werken mehrere Male hervorhebt, dass das Niphal nur vom Kal abgeleitet werden kann, so z. B. L. 162, 17; R. 93, 11: وامّا الانفعال فقد بيّنّا فى غير هذا الديوان انّه لا يكون الّا من الافعال الخفيفة باضطرار. Die Stelle, an welcher er dies Thema ausführlich behandelt hat, war der zweite Abschnitt seines (verloren gegangenen) Kitâb at-Taschwîr (Usûl 230, 8. 313, 25; s. Opuscules. Einleitung p. XXXVII). Vgl. hierzu noch die Worte Aron b. Josefs (כליל יופי f. 4a): כי יבא [ר״ל הנפעל] מן הקל חוץ ממתי מספר פרצו בדינו ויעבורו שער ויצאו מן כדת האבות כמו ונכפר להם הדם, ונוסרו כל הנשים. ואשת מדנים נשתוה*).

47) Mustalhik, Opuscules 6. Die anderen von Abulwalîd citierten Beispiele sind: ואת כל ונכתת (Gen. 20, 16), ביום המשח אתו (Num. 7, 10), לא תנשני (Jes. 44, 21) und יען הזכרכם בכף (Ez. 21, 29). S. Taswîja, Opuscules 349, L. 162, 20; R. 93, 13, Usûl 193, 26. 282, 20 und 464, 24. Ausführlich hat sich Abulwalîd darüber im ersten Abschnitte seines Kitâb at-Taschwîr ausgesprochen, s. Opuscules, Einleitung p. XXXVI.

48) In Betreff der Verbalformen נפעל schwanken die jüdischen Grammatikar zwischen Perfectum, Participium und Infinitiv Niphal. So sind nach Abulwalîd: נהפוך (Est. 9, 1) und נעתור (1 Chr. 5, 20) Perfecta (L. 163, 18; R. 93, 35); נחתום (Est. 8, 8) — Perfectum od. Participium (L. l. c.; Mustalhik, Opuscules 86; Usûl 265, 5 ff.); נשלות (Est. 3, 13) — Infinitiv (Mustalhik, Opuscules 87). Nach Ibn Chiquitilla sind ונחתום und ונעתור Perfecta (Môznajim 53b). Dagegen hält Ibn Esra alle derartigen Formen für Infinitiva**). Vgl. noch Michlol 69b und Duran, Maase Efod p. 112.

---

*) Aron b. Josef scheint also diese Formen als zum Niphalstamm gehörige zu betrachten. Das ונסרו hält auch Ibn Bal'âm in s. Com. z. St. (angeführt bei Derenbourg, Opuscules p. XXXVIII) für eine unregelmässige Niphalform: ونوسرو كل النسوم انفعال خالف اصحابه فى حركة الواو لانّ الوجه ان يكون مثل ونوكشو ونلكدو ونوعدو وعبرو يهديو. Dagegen erkannten bereits Chajjûg (N. 21; D. 40), Abulwalîd (Opuscules 19, L. 169, 7; R. 97, 13), Ibn Esra (Com. zu Deutr. 21, 8), Kimchi (Com. zu Ez. 23, 48) u. A. diese Formen als Nithpael, d. h. als aus Niphal und Hithpael zusammengesetzt.

**) ואמר ר׳ משה הכהן ז״ל כי ונחתום ונעתור פועל עבר ואינם כ״א שמות באו במקום הפועל כמו זכור את יום השבת. Dagegen heisst es in Safa

49) Unsere Codices haben וְהִשְׁלִיך mit Schurek.

50) Diese Ansicht hält auch Abulwalîd nicht für unwahrscheinlich: وليس بعيد عندى ان يكون قوله او هودع اليه هتاهتو ما لم يسمّ فاعله من بنية هودع مثل هشلك من هشليك الّا ان الهلم فى هودع مكان الشرك (Usûl 276,23). Ibn Esra zu Lev. 4,23 citiert sie im Namen Ibn Chiquitillas.

51) Die Ableitung des Wortes משומד von der Wurzel עמד rührt nicht von Abulwalîd her und findet sich auch nicht in dessen Schriften, vielmehr wird sie im Namen Hai Gaons überliefert. Auch heisst nicht משועמד einer, der sich vor den Teufel hingestellt hat, sondern es hängt mit dem syrischen Verbum ܡܫܡܕ, taufen, zusammen*). So wurde auch dieses Wort in den Compendien des Kitâb al-'Ajin**) erklärt, wie wir aus folgender interessanter Stelle in Mose b. Esras Poëtik كتاب المحاضرة والمذاكرة (Ms. Berlin or. oct. 464, f. 26a, mitgeteilt von Schreiner, Revue des Études juives XXII, 242) erfahren: وزعم بعض اهل الهندة ان رجشقه كان مشومد وهذا غير سائغ فان محص هذه اللفظة على ما فسّر ر' هاي والمختصرة العين واصلها مشوعمد اى معتقد دين المعمودية والتعمّد عند أصحاب هذا المذهب الانغماس فى الماء حسب ما فعل يحيى بن زكريا بصاحبهم فى الاردن على زعمهم

Berura (ed. Lippmann f. 34b): והנה בפעלים השלמים ונחתום בסבעת המלך ועל דעת ר״מ הכהן שהמלה שם הפועל כמו נשאל נשאל דור נלחם נלחם בם. Auf diesen Widerspruch macht bereits Lippmann in s. Com. מבין שפה z. St. aufmerksam und corrigiert die Worte Ibn Esras in S. B. folgendermassen: ועל דעת ר״מ הכהן כי ונחתום פועל עבר ואינו כן רק שהמלה שם הפועל וכו׳. Diese Emendation ist notwendig und richtig, da Ibn Esra auch an anderen Stellen diese Wörter ausdrücklich als Infinitiva bezeichnet, so Zachoth 66b, Com. zu Est. 8,8. — Ueber eine tendentiöse Aenderung Ibn Chiquitillas in den Worten Chajjûgs (N. 48), s. Derenbourg, Opuscules p. 87.

*) Zwar giebt es im Syrischen keine Schafelform ܡܫܡܕ, aber trotzdem ist es nicht unmöglich, dass man im Neuhebräischen eine solche Form gebildet hat.

**) Nach Schreiner sollen hier die Compendien der Andalusier Abu Bekr az-Zobaidi und Ibn Sida gemeint sein. Das erstere ist handschriftlich in mehreren Bibliotheken Spaniens vorhanden, s. H. Derenbourg, les manuscrits arabs de l'Escurial (Paris 1884) I, 392 ff.

وهذا هو اصل شرعهم الخ*). Ebenso findet sich diese Erklärung im Namen Hais bei Parchon (Lexicon sv. שנע): ואמר רב האי גאון כי משומר מסמנו משועמר מלשון עמד והיין יתרה ומשום שיעמידוהו לסבול במים המקודשים הוא נקרא כך, (vgl. noch das. gram. Abteil. f. 2d und die Anmerkung Zunz's dazu). Jehuda Halevi (Cusari III, 65, ed. Hirschfeld p. 212) sagt einfach: واما اصحاب ישו فهم الـ משעמדים الداخلون فى دين المعمودية المبفطسون فى الاردن.

52) Unter diesem Erklärer versteht unser Verfasser wahrscheinlich Ibn Esra, s. dessen Com. zu Ex. 14, 10: ופרעה הקריב מהנהו כי הקריב בכל המקרא פעל יוצא. Vgl. dagegen Môznajim 44b, wo Ibn Esra diese Ansicht für unwahrscheinlich hält: . . . ופרעה הקריב וי״א הקריב מהנהו והוא רחוק בעבור שבמצאנו כאשר הקריב לבא מצריכה und Com. zu Gen. 12,11 wo er beide Ansichten citiert: כאשר הקריב מחנהו או הוא מהפעלים העומדים כי יבאו פעלים שיצאו ויעמדו. Vgl. Bacher, A. I. E. als Gram. p. 125 Anm. 15.

53) D. h. von den Verba ע״ע giebt es viele Hilphilformen, die intransitiv sind.

54) Einen solchen Vers giebt es nicht in der Bibel. Der Verfasser hat hier aus dem Gedächtnisse citiert und entweder an Deutr. 26,15 oder an Ps. 102,20 gedacht.

55) Abulwalîd (L. 167,26; R. 96,18) citiert irrtümlich als Beispiel für Infinitiva Hithpael neben unserem Vers noch einen anderen: להתהלך לפני יי׳ בארצות החיים (Ps. 116,9). Es heisst aber in der Bibel אתהלך und nicht להתהלך.

56) Aehnlich bei Aron b. Josef (כליל יופי 4a): דע שזה הבנין פעם יהיה התפעל ופעם הפתעל.. Vgl. L. 166,18; R. 95,25.

57) Mustalhik, Opuscules 129 ff.

58) Unser Verfasser nennt das Aramäische in der Bibel Targum nach dem Vorgange der Mischna: תרגום שבעזרא ובדניאל (Jadâjim IV, 5).

59) Die Worte עברית וערבית sind wohl in עברית וארמית zu emendieren, da in den vorhergehenden Sätzen des Arabischen gar nicht erwähnt wurde und nur von der Analogie des Aramäischen die Rede war. Zwar zieht Abulwalîd zur Erklärung der Form הזכו auch die entsprechenden arabischen Formen heran, doch findet sich bei ihm das, was unser Verfasser in seinem Namen von der Verwandtschaft der beiden Sprachen sagt, nur in Bezug auf das Aramäische:

---

*) Unter Jachja b. Zakarja ist Johannes der Täufer gemeint, vgl. Ev. Math. 3,13 (= Ev. Marc. 1,9): *Τότε παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην πρὸς τὸν Ἰωάννην τοῦ βαπτισθῆναι ὑπ' αὐτοῦ.*

. . . ان هى [الى اللغة السريانية] توأم اللغة العبرانية وشقيقتها واكثر اللغات شبيهة بها (Mustalhik 133), von der arabischen Sprache dagegen heisst es: ان هو [الى اللسان العربى] اكثر اللغات بعد السريانى شبهًا بلساننا (L. 8,2; R. VIII, 4). Der Fehler scheint vom Verfasser selbst herzurühren.

60) Dieser Grund findnt sich zuerst bei den Schülern Menachems (Liber responsionum p. 38): ויש אשר אומר לו באה תיו כמלה הזאת אחרי השין היה כבר על הלשון כוצא שני האותיות האלה ויבקשו להקל אותה למען צחצוח השפה להיות המלה צרופה. Ebenso bei Chajjûg (Art. יצב, N. 29; D. 51)*), vgl. noch Mustalhik, Opuscules 137 und Zachoth 67a.

61) Der Sinn dieser Stelle ist folgender: Das Wort ותתצב muss erstens im Zade, als zweiten Radicalbuchstaben des Hithpael, ein Dagesch haben und zweitens muss als Ersatz für den ausgefallenen ersten Radicalbuchstaben eine Silbe gedehnt werden. Die zweite Silbe konnte nicht gedehnt werden, weil dann das Zade kein Dagesch haben könnte (denn diese Silbe müsste ja als eine unbetonte eine offene bleiben), daher wurde die erste Silbe gedehnt. Nach Chajjûg (Art. יצב l. c.) ersetzt die erste gedehnte Silbe das ausgefallene Jod, sodass וַתֵּחָצֵב für ותיתצב steht und also eine Hiphtaelform ist**). Chajjûgs Erklärung folgen Abulwalîd (Mustalhik l. c.) und Ibn Esra (Zachoth l. c. und Com. z. St.).

62) Ebenso heisst es bei Abulwalîd (L. 167,14; R. 96,8): واعلم ان فى الافتعال ما يتعدّى واكثره لا يتعدّى. Abulwalîd lässt also in vielen Fällen ein transitives Hithpael zu und beruft sich dabei auf Chajjûg, der יִרְהֵף (Ps. 7,6), obwohl es transitiv ist, als יתרדף erklärt (Art. רוס, N. 55; D. 92), s. Mustalhik, Opuscules 123 ff. Dagegen behaupten viele Grammatiker, dass das Hithpael niemals transitiv sei***), so Ibn Bal'âm (Com. zu Num. 6,19 bei Fuchs,

---

*) Auf Grund dieser Uebereinstimmung will Bacher (gramm. Terminol. des Chajjûg p. 45) die Identität des Chajjûg mit Jehuda b. David, einem der Mitverfasser der Streitschrift der Schüler Menachems, beweisen. Doch kann diese Uebereinstimmung höchstens darthun, dass Chajjûg die Streitschrift gekannt habe, aber nicht, dass er einer der Mitverfasser sei. Die Frage bleibt also eine offene.

**) Die Ansicht Chajjûgs ist klar ausgedrückt in der Uebersetzung Ibn Esras, die Uebersetzung Ibn Chiquitillas dagegen ist hier etwas knapp und deutet nur an.

***) Dies war auch, wie es scheint, die gangbare Meinung zur

Studien p. IV), Kimchi (Michlol 90b) u. A. *) S. besonders Duran Maase Efod p. 116.

63) Vgl. Duran l. c.: וכבר נמצאו פעלים אחרים מזה הבנין יחשב בהם ההתעברות ולא זכרום המדקדקים בביאור כמו אשר התעללתי במצרים ולא תתאוה בית רעך והרש״י ז״ל זכרם והניחם באופן מסכים למה שהונח מסטלת זה הבנין, d. h. nach Raschi haben diese Verba auch hier intransitive Bedeutung, s. das.

64) Auch diese Begründung findet sich bereits bei den Schülern Menachems (l. c.) und etwas ausführlicher bei Abulwalîd (Mustalhik l. c. und L. 167, 8; R. 96, 3). Aus dem Mustalhik scheint unser Verfasser geschöpft zu haben.

65) Vgl. Ibn Esra in der gramm. Einleitung zur ersten Recension seines Genesis Commentars (ed. Friedländer p. 8): והבנין הששי בנין שלא נזכר שם פועלו והוא על ב׳ דרכים כאלו הוא הא׳ מהכבד הנוסף והב׳ מהדגש והעתידים כמשפט רק לא מצאתי עם סימן המדבר רק מלה אחת והוא מכמן לקבר אובל. S. Anm. 21.

66) Die Quelle für unseren Verfasser ist Ibn Esra, der ebenfalls die Ansicht des grossen Grammatikers anführt und sie bekämpft, s. Zachoth 48b: והנה מדקדק גדול אומר שהם [ר״ל קומם שובב כינן] הם על משקל פועל והוא בנין כבד נוסף ולא אמר כלום כי אם ישנו מלת קם משלש אותיות הנה קומם הוא ע״מ פעלל. Aehnlich in Safa Berura 40b: והמעות הגדול שאמר הראשון מהם שמשקל מכונן מפועל והאמת מה שאמר ר׳ משה הכהן שמשקלו מפעלל. Unser Verfasser glaubte nun, dass unter dem grossen Grammatiker Chajjûg gemeint sei (wie es auch unabhängig von ihm Lippmann in s. Com. zu Safa Berura gemeint hat) und fügte daher selbstständig die Worte המכונה חיוג hinzu **). Wie aber bereits Bacher (A. I. E. als Gram. p. 97 Anm. 17) nach-

---

Zeit Abulwalîds, da sich derselbe genötigt sah, diese Ansicht durch Beispiele aus der Bibel zu entkräften, vgl. Mustalhik l. c.:

فان قال قائل ان الافتعال لا يتعدّى الى مفعول فكيف قلت ان الميم فى ادرم ضمير المفعولين قلنا له ان الافتعال قد يتعدّى الخ.

*) Die Stellung Ibn Esras zu dieser Frage ist nicht recht klar. In Zachoth 66b heisst es: גם יש בבנין הזה [ר״ל התפעל] שיראה שאינו עומד רק יוצא כמו והתנחלתם את הארץ, והתאויתם לכם כאשר חשבו רבים כי כן בבנין נפעל מלת נלחם ונשבע ואין צורך והתנחלתם כמו והתאויתם והפעל ארץ. Vgl. Duran l. c. und Fuchs ib. p. XXV. Anm. 5.

**) Hiernach lässt sich vermuten, dass unser Verf. die Schriften Chajjûg's selbst nicht gekannt habe und dass er die Ansichten desselben wahrscheinlich aus Abulwalîd und Ibn Esra geschöpft habe.

gewiesen hat, kann hier Ibn Esra unmöglich Chajjûg gemeint haben, da ja derselbe Formen wie יקומם ebenfalls als יפעלל bezeichnet (N. 40; D. 67). Bacher glaubt nun, dass hier Abulwalîd gemeint sei, der in R. c. 14 (L. c. 13) stets vom פועל der Verba ע״ו spricht, und ib. 79 (L. 140,27) sagt: אבל פועל אמרתי בו שהוא כוסף בעבור תוספת הואו בו. Aber auch Bachers Ansicht ist unhaltbar, denn erstens spricht Abulwalîd nirgends vom פועל der Verba ע״ו, vielmehr citiert er immer, wenn er vom Pôel spricht, als Beispiele entweder Formen wie יודעתי, מכופני oder Verba med. gem. (L. 140,1. 150,9; R. 79,1. 85,11); zweitens fügt ja Bacher selbst hinzu, dass Abulwalîd andererseits gleichfalls bemerkt, dass כונן nach dem Schema פעלל gebildet sei*). Wir glauben daher, dass Ibn Esra unter diesem grossen Grammatiker Samuel Hannagîd verstanden hat, denn wie uns Ibn Bal'âm in s. Com. zu Ps. 91,1 (angeführt bei Derenbourg, Opuscules p. XLIV) berichtet, hat der Verfasser der Rasâil ar-rifâk, d. h. der Nagîd (vgl. ib. p. XXXV), יתלונן für eine יתפועל Form gehalten und muss demgemäss קומם u. s. w. als eine Pôelform behandelt haben**). Dass Ibn Esra den Nagîd einfach als den grossen Grammatiker***) bezeichnet, ist weiter nicht auffällig, nennt er ja auch Mose Ibn Chiquitilla an einer Stelle den grössten Grammatiker (הגדול שבמדקדקים)****).

---

*) واما الملحق من الافعال المعتلّة فيكون على ضربين احدهما بتضعيف اللام مثل כונן למשפט כסאו, בוססו מקדשך, כי בשש משה, חללה ידו وما اشبه ذلك الواوات هى العينات פעלל מזונה. (L. 143,23; R. 81,13).

**) Wie wir aus Ibn Esra (Zachoth 47b, Safa Berura 28a) wissen, besteht nach Samuel Hannagîd die Wurzel der Verba med. Waw nur aus den beiden Consonanten und dem dazwischen liegenden langen Vocal. Da also das Waw keinen Radicalbuchstaben bildet, so kann auch bei diesen Verba selbstverständlich von Formen wie פעלל keine Rede sein. Ibn Esra schliesst sich zwar in Betreff de Bilitteralität der Verba ע״ו Samuel Hannagîd an, folgert aber daraus sehr richtig, dass man das Schema für diese Verba nicht den dreibuchstäbigen entnehmen darf (Zachoth 49a). Vgl. Bacher, A. I. E. als Gram. p. 97.

***) Der Ausdruck מדקדק גדול kommt bei Ibn Esra öfters vor, so im ersten Commentar zu Genesis ed. Friedländer p. 7, 48,53; Com. zu Lev. 8,22.

****) Môznajim 13b. Es handelt sich dort um die Verba ל״ת, die nach Ibn Chiquitilla ל״י sind. Zwar ist das auch die Ansicht

67) Auch hier ist die Quelle für unseren Verfasser Ibn Esra, der ebenfalls ממני z. B. als abgekürzt von מן מנני betrachtet (Jesôd p. 3 bei Bacher, A. I. E. als Gram. p. 150; vgl. noch das. p. 113). S. noch I. E. zu Ex. 1,9.

68) Unter diesem grossen Grammatiker ist wohl Abulwalîd zu verstehen, der in seiner Grammatik (L. c. 21; R. c. 22) ausführlich die Assimilation der Buchstaben und die Functionen des Dagesch behandelt. Chajjûg bespricht nirgends eingehend die Gesetze des Dagesch und kann daher auch hier nicht gemeint sein.

69) Nach Dûnasch (Kritik gegen Saadja p. 36), Abulwalîd (L. 192,27, R. 112,14), Ibn Bal'âm (אותיות העניים sv. מן, angeführt R. l. c.) und Ibn Esra (Com. zu Gen. 3,22; Ex. 1,9) unterscheiden die Babylonier in ממנו die dritte Person sing. von der ersten plur. dadurch, dass sie im ersten Falle ein Dagesch in das Nun setzen, im zweiten aber nicht. Das ist aber falsch, denn nach der babyl. Punktation hat ממנו überhaupt kein Dagesch im Nun, sondern im Mem und behält es in beiden Fällen bei. Der Unterschied ist nur, dass die dritte Person sing. מִמֶּנּוּ punktiert wird, die erste Person pl. dagegen — מִמֶּנּוּ. S. darüber ausführlich Geiger, Kerem Chemed IX, 69. ff. (= קבוצת מאמרים, p. 92) und Pinsker, Einl. in d. hebr.-babyl. Punktationssystem p. 2.

70) D. h. die acht mit ה ähnlichen Worte, die acht pron. demonstr.

71) Daselbst heisst es הֵ הלשבה mit Hê, וֹן mit Waw kommt nur Hos. 7,16. Ps. 132,12 vor.

72) Lev. 27, 34; Num. 36, 13 (diese Bibelstellen sind im Texte ausgefallen).

73) Dieser Abschnitt über die pron. demonstr. scheint eine weitere Ausführung dessen zu sein, was Ibn Esra (Zachoth 34 b) sagt. Vgl. noch Abulwalîd (L. 373,22; R. 231,18) und Kimchi (Wb. sv. זה).

74) Eine solche Deutung des Verses Deut. 32,47 haben wir nur bei Tobia b. Eliezer, Lekach Tôb z. St. (ed. Wilno 1884, V, 120) gefunden: כי לא דבר רק הוא מכם שאם הוא רק איננו רק אלא מכם שאין אתם יודעין לדרוש אותו. Die letzten Worte spielen auf die Auslegung des Sifrê z. St. an: אין לך דבר ריקם בתורה שאם תדרשנו שאין בו מתן שכר בעוה"ז והקרן קיימת לו לעוה"ב.

Samuel Hannagîds (s. Opuscules p. XX), aber I. E. kennt sie nur als die des Mose Hakkohen (s. die Stellen bei Bacher, A. I. E. als Gram. p. 92) und kann daher auch in M. 13 b. nur diesen gemeint haben.

75) Usûl 314—318. Vgl. besonders 314,31 ff. 315,22 ff.

76) Es ist dies die alte Klage von der Missachtung und sogar Verketzerung des grammatichen Studiums seitens der Talmudgelehrten. So sagt schon Abulwalîd in der Einleitung zu seiner Grammatik (L. 3,7; R. V, 11): واكثر من استخفّ منهم بهذا العلم وازدرى هذا الفنّ فمن مال منهم الى شيء من علم الفقه تيقّنا منهم بيسير ما يحسنونه منه وعجبا بنزر ما يفهمونه من ذلك . . . واما علم التصريف والتكلّم فيه فهو مما يتشامون به ويكادون يجعلونه من جملة الزندقة. Vgl. Bacher, Leben u. Werke des Abulwalîd p. 29 ff.

77) Vgl. Sanhedrin 99a: ואפי׳ אמר כל התורה כלה מן השמים חוץ מפסוק זה וכו׳ חוץ מדקדוק זה וכו׳ זה הוא כי דבר ה׳ בזה.

78) Im Talmud sind diese acht Stellen anders geordnet, hier sind sie nach der Reihenfolge der Bibelverse angeführt, ebenso bei Abulwalîd (L. 237,10; R. 141,24), sodass unser Verfasser diese ganze Stelle vielleicht Abulwalîd entnommen hat.

79) Tosaphoth (Berachoth l. c. sv. בין הדבקים) citieren diesen Vers im Namen Alfâsis, allein unsere Alfâsi-Ausgaben haben ihn nicht, wie bereits Jesaja Berlin in s. Glossen z. St. bemerkt, er findet sich aber bei Ascheri.

80) Die Quelle hierfür ist der jerusalemische Talmud (Berachoth c. II, f. 5a): צריך להתיז זיין למען תזכרו.

81) Die Benennung der Vocale als „sieben Könige" findet sich bereits bei Ben Ascher (Dikduke Hateamim ed. Baer u. Strack p. 11): שבע נקודות . . . והם שבעה מלכים בעשרים ושתים מטלכים. Vgl. Bacher, A. I. E. als Gram. p. 61 Anm. 1.

82) Die Permutation der Vocale hat Abulwalîd ausführlich in seiner Grammatik behandelt (L. c. 7; R. c. 8). Wie es aber scheint, hat unser Verfasser dieses Capitel nur wenig oder gar nicht benutzt. Die Stellen, wo Ibn Esra darüber handelt, sind bei Bacher, A. I. E. als Gram. p. 64, verzeichnet.

83) Die hier citierten Beispiele der Permutation von Segol und Patach hat auch Chajjûg: . . . כי הסגול אשר תחת השין בוישם מוסר מן התחת בוישם כי גש הלאה וגש פגע בו אחד הם וכן וייקץ נח וייקץ יעקב משנתו (Art. שום, N. 57; D. 96)*). Doch hat vielleicht unser Verfasser

*) Chajjûg verwirft zwar die Identität des ויישם und וישם aber nur, weil er sich nicht mit der Permutation von Chirek und Schurek befreunden kann, vgl. Mustalhik, Opusculees 32.

diese Beispiele Abulwalîd entnommen, der sie ebenfalls in seiner Grammatik citiert: ووضعوه [اى ال سبول] ايضا مكان ال فتح فى נש הלאה ויקץ נה מיינו ופֿי ויישם בארון وغيره (L. 99,6; R. 52,19).

84) Dieses Beispiel ist hier irrtümlich angeführt und gehört in die folgende Classe.

85) Vgl. Mustalhik, Opuscules 32 und J. E. zu Ex. 30,32.

86) Dieser sonst unbekannte Massoret kommt unter diesem Namen nur bei karäischen Schriftstellern vor, so bei Levi b. Jepheth: מר׳ ור׳ יהודה בן עלאן המיבראני ראש ישיבת ירושלים יר״א (Pinsker, Likkute Kadmoniot, Noten p. 64) und bei Jehuda Hadassi: יהודה בן עלן המברני משכילי נ״ע (אשכול הכופר f. 98b, vgl. das. f. 69a). Der erste, der auf das Citat bei unserem Verfasser verwies, war Dukes (Kontres Hamassoreth p. 2). Derselbe identificiert ihn mit dem von Kimchi (Michlol 108b) erwähnten עלי בן יהודה הנזיר und glaubt daher, es müsse bei Kimchi יהודה בן עלי gelesen werden. Ihm schliessen sich Geiger (Ozar Nechmad II, 158) und Pinsker (ib. p. קה) an*). Diese Vermutung findet ihre Bestätigung darin, dass Abraham b. ʻAzriel in seinem ʻArugath Habosem einen ר׳ יהודה הנזיר בן ר׳ עלי הכהן anführt, den er ein anderes Mal ר׳ יהודה הנשיא בן ר׳ עלי nennt (Kaufmann in Grätz's Monatsschrift 1886 p. 31).

87) Diese Massora ist gegen die unsrige, die nur Ps. 35,10 und Pr. 19,7 als Ausnahmen kennt; vgl. Massora magna zu Ps. ib.: כל ב׳ קמצין במעמא וטיט׳ כל עצמותי תאמרנה ה׳ מי כמוך וכל אחי רש שנאוהו וכל מקף דכוי במ״א כי הגדלת על כל שמך וכו׳. Wie es dann weiter heisst, ist in einer Massora irrtümlich noch Ps. 87,7 zu den Ausnahmen mitgezählt. Vgl. noch Ben Ascher, Dikd. Hat. § 47 und die Anmerkung Baers das.

88) D. h. zwischen חֶרֶב Schwert und חֹרֶב Wüstenei (Jes. 61,4; Ez. 29,10).

89) Vgl. Dikd. Hat. § 45: כל לשון חרבות כלי קרב, אשר במקרא מערב . . . . בפתחה נצבות, כאישים ושביבות, חוץ משתי תיבות . . . . וסדר חֲרָבוֹת ועיר חֲרָבוֹת . . . לעולם בקמצה נצבות, כגון והעיר החרבות . . . חוץ מאתר. Dûnasch hat auch Ps. 9,7 חֲרָבוֹת gelesen und erklärt daher dieses Wort als Schwerter, s. Kritik gegen Saadja N. 129:

---

*) Da dieser Massoret von Levi b. Jepheth als Schulhaupt von Jerusalem bezeichnet wird, so vermutet Pinsker (ib. p. ה), dass er vielleicht mit dem von Ibn Esra (Einl. zu Môznajim) gleich nach Saadja genannten „Gelehrten aus Jerusalem, dessen Namen wir nicht kennen und der über Grammatik acht wertvolle Bücher verfasst habe" identisch sei.

ואמר בפתרון האויב תמו חרבות לנצח מלשון חרבן ואינו ראוי לפתרו מלשון חרבן שהוא בפתח והוא קיבוץ חרב (von I. E. z. St. citiert). S. Norzi z. St.

90) Die Lesart ואשקֶלה mit Chateph Kamez ist gegen die Massora (citiert von Norzi z. St.): ואשקלה ג׳ בקריא ב׳ חסר ופתח וחד מלא וקמץ וסימנהון ואשקלה לו את הכסף ואשקלה על ידם כסף ואשקולה להם. Ebenso haben die spanischen Codices ואשֲקלה mit Chateph Patach, vgl. Kimchi, Wb. sv. שקל und Norzi zu Jer. 32,9 und zu Esra 8,25.

91) Auch Abulwalîd hält es für möglich, dass בושסכם einem Pôelstamme בושס angehört (L. 160,3; R. 91,29, vgl. L. 140,8; R. 79,8). Unser Verf. weist deshalb diese Ansicht mit solcher Schroffheit zurück, weil nach seiner Theorie der Pôelstamm nur von den doppellautigen Verben gebildet werden kann (S. 16 Z. 27). Er folgt hierin Ibn Esra, welcher ebenfalls das Pôel nur von diesen Verben gelten lässt (Môznajim 53 a) und welcher die Meinung Chajjûgs, wonach dieser Stamm auch bei den dreilautigen Verben vorkäme (N. 24, D. 43 u. N. 26, D. 46), aufs entschiedenste verwirft, vgl. Zachoth 49 a: ואני איגני מודה כלל שיש בגין כבד הוא פועל והעתיד אפועל יפועל תפועל נפועל. Doch ist Ibn Esra wie überall auch hier inconsequent und führt an einer anderen Stelle als Paradigma fürs Pôel das Wort למשופטי an: [והבנין] הרבעי על משקל פועל כמו שופט למשופטי אתחנן (Môznajim 4 a, s. Anm. 21). Abulwalîd und die meisten Grammatiker schliessen sich ohne weiteres der Ansicht Chajjûg's an, s. bes. L. 140,1; R. 79,1.

92) Vgl. Chajjûg (N. 5; D. 5), Ibn Esra (Môznajim 3a.) und Kimchi (Michlol 190 a).

93) Diese ganze Auseinandersetzung ist eine Modificierung der Worte Abulwalîds (Usûl 116,2 ff, vgl. L. 326, 11; R. 199,7). Nach Abulwalîd nämlich hat das Schin in בושסכם statt eines ruhenden Schewa ein Patach um die Aussprache, der aufeinander folgenden Schin und Samech zu erleichtern, und demgemäss musste die erste Silbe gedehnt werden; dasselbe geschah nun mit dem Worte במצאכם wegen des Kehlbuchstaben Aleph, wobei ebenfalls das mit kurzem ŏ versehene Mem den entsprechenden langen Vocal ô bekommen hat*). Selbstverständlich meint auch unser Verfasser, dass das Zade in במצאכם in geschlossener Silbe sich als Samech anhören würde, weil darauf ein Kehlbuchstabe folgt, er hat sich nur unklar ausgedrückt.

---

*) Ebenso erklärt diese Form Josef Kimchi (ספר הגלוי ed. Mathews p. 33), aber im eigenen Namen: בושסכם על דל אני אומר ששרשו בשס והוא מקור ודינו היה בשקל כתפשכם את העיר אכן בא בשקל במוצאכם אותו. Demnach beziehen sich die Worte וא״א ד״ל in David Kimchis Com. z. St. nur auf die sachliche, nicht auf die grammatische Erklärung.

94) Hier hat sich unser Verfasser wieder geirrt, indem er glaubte, dass es ein Vers in den Prov. sei.

95) S. Seder Hadoroth sv. אביי (ed. Warschau II,23).

96) D. h. wohl in dem Liede, das für Asaph bestimmt war, wie es heisst: אז נתן דויד בראש להודות לה׳ ביד אסף ואחיו (1 Chr. 16,7).

97) Der Ausdruck Notarikon ist hier falsch gebraucht, da man unter demselben die Abkürznng von Worten, für welche einzelne Buchstaben gesetzt werden, versteht, vielmehr muss es auch hier נמטריא heissen.

98) S. Numeri Rabba c. 18 Ende und Targum Jer. 25,26.

99) Alle hier citierten Verse haben acht Silben in jedem Hemistichion. Die Frage, ob bereits in den biblischen Versen Reim und Metrik vorkommen, wurde vielfach von den jüdischen Gelehrten im Mittelalter erörtert. Die meisten verneinten das Vorhandensein derselben und behaupteten, die Juden hätten sie von den Arabern herübergenommen und dadurch dem Geiste der hebräischen Sprache Gewalt angethan. So werfen z. B. die Schüler Menachems Dûnasch vor, derselbe habe die hebr. Sprache verdorben, indem er in seinen Versen die arab. Metrik angewandt hat: לשון קדש הכרית אשר הוא לשארית בשקלו העברית במשקלים זרים אשר בם נתצים פתוחים וקמוצים ויהיו נצרצים גדרות נגדרים (Liber Responsionum ed. Stern p. 7, vgl. daselbst p. 21 ff.). Vgl. auch noch Jehuda Halevi (Cusari II, 78) und Parchon (Lexicon, gram. Abteilung f. 5a). Die Worte des Letzteren lauten: ואלו היה הפיום והחרוז והמשקל טוב היו עושין אותו בני קרח דוד מלך ישראל ושלמה שהיו משוררים כי עשו השירים והנגונים וכו׳ אלא בודאי אחר שגלינו וראינו הערביים עושין חרוזות ופיומים שקולים עשינו אנו כמותן והשתחנו את לה״ק והכנסנוה במקום שלא יתכן לה להיות. S. darüber besonders ausführlich bei ʿAzarja de Rossi, Meor Enajim c. 60 und bei Immanuel Frances, מתק שחתים ed. Brody p. 32.